erzähler vom Wester wald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Multriertes Connlagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Erabler Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber fit Landwirffchaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Grideint an allen Bertragen. Bezugspreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringertohn).

Hachenburg, Freitag ben 9. März 1917.

Die fechageipaltene Betitgeile ober beren 9. Jahra.

Kriegs- E Chronik

Bidtige TageBereigniffe jum Cammein.

Wars. Frangofiiche Gegenangriffe im Caurières-Bald Feurt abgewiesen. — In sablieichen Lufifampfen is feindliche Flugzeuge abgeschoffen, während auf bet Seite nur eines verlorengeht. — Un der maceben Front werben mehrere fleinere englische Borftobe

Wer ift schuld?

flus colitifden Rreifen mird und gefdrieben:

Die alte Erfahrung, daß die große Menge, wenn es ichlecht geht, die Urjachen ibrer Rotlage durchaus in da und Blut vor fich leben will, daß fie einen unbigen haben nung, an dem fie ihren Born, gleichviel mit Recht ober Unrecht, nach Bergensluft auslaffen Birischaftsschwierigkeiten unseres Volkes. Und war schon so gut wie ausgemacht in einem ben Teil unserer Offentlichkeit, daß Freiherr Schorlemer-Liefer, der preußische Landwirtschaftster, sozusagen das Karnidel ei, auf das man mit der Unspieler benückster und die der deutscher Urwücksigkeit losicklagen musse, um eine erung der Austände herbeizusühren. In Breugen fing damit an, und in den anderen Bundesstoaten sand Beiptel alsbald Nachabnung. Wenn daher der Silde Landwirtschaftsminister an der Stelle, an der ich unt feiner Amtsführung zu verantworten hat, gegen su feinen Lasten angesprennene Legendenbildung zur febt, so bandelt es sich dabei doch um eine deurche, i bloß um eine innerprenzische Engelegenbeit, und er Anspruch darauf, daß seine Rechtsertigung nicht mit flücktigen Lestüre des Situngsberichts als ab-

Greiberr v. Schorlemer flammt aus sen Kreise der ländlichen Grundberren, in dem umfassende Bildung vornehmen Umgangesormen sich von Geschlecht zu Elecht wie ein unverlierbares Gut forterben. Er verdet mit diesen Eigenichaften die gründlichsten Fach-taille, und nichts liegt ihm ferner als die in manchen ken bebouptete Einseitigkeit des ostelbischen Großbesitzer-is – des preußischen Junkertums, wie gewisse Kreise mes öffentlichen Lebens sich auszubrücken belieben – iber die Grengen des eigenen Refforts meder hinmegieben men noch wollen. Tropdem sind gerade gegen ilnnach dieser atung bin die hestigsten Borwürse laut geworden, de man erinnert sich noch, wie erst kürzlich Herr deidemann im Reickstage gegen den preuhischen Landsuldaftsminister vorging. Derr v. Schorlemer ist ihm ikanwort nicht schuldig geblieben, ihm und allen denstaut, welche in seiner Berson den Bater aller Hinders in seiner Berson den Bater aller Sinders in sehen sich ansensähnt haben. Gernisk ist der Laube au feben fich angewöhnt haben. Gewiß ift ber Land. nichalisminister dazu da, um die Interessen der undwirtschaft wahrzunehmen, aber daß mit diesen den und Sterben des ganzen Bolfes untrenndar ischnüpft ist, daß die beste Organisation uns im ihr lassen muß, wenn die Erzeugung von derungsmitteln durch staatliche Awangseingrisse immer est und mehr erschwert wird, das ist boch schließlich ne Binsenwahrheit geworden, über die nicht mehr viele berte verschwendet zu werden brauchten. Der Städter, weil er mit dem Lande mehr, als süchtige Sonntagsende zu dewirfen vermögen, Jühlung besitt, ist sich auch eles Busammenhanges der Dinge wohl bewußt, der er unterliegt doch zum grozen Teile wenigens immer wieder der Beriuchung, überall agrariden Eigennuß zu wittern, däuerische Dariberzigen, junterliche Städteseindichaft und was sonst inner der Landwirtschaft auf kerdbols gestieben wird. Und so ist es auch ein leichtes, ihm einzusen, daß der preußische Landwirtschaftsminister der berieben wird, und Schirmherr dieses Gewerdes bei. Derr Schotlemer dat sich kräftig zur Wehr gesetzt, das wah man sagen: er dat seine um sich gehauen, und nander, den es getrossen hat, wird sich alsbald bestellich machen. Aber auch in seinem Falle gilt, was mild der Reichstanzler gegenüber dem englischen Under Keil. Diesenigen, die jest durch fortgesetzte Einstehe Keil. Diesenigen, die jest durch fortgesetzte Einstehe ett er mit bem Lande mehr, als flüchtige Conntags. ber geil. Diejenigen, die jest burch fortgefeste Ein-ben an alle möglichen Staatsstellen die Aufmerkiamkeit fich und ihre Forderungen au leufen suchen, haben chriche emptangen. Der Minister bat sie auf die auf die aufcher bingewiesen, daß es mit der Lebensmitteleriorgung innmer schlechter geworden ist, je mehr man seine Zuständigkeit zugunsten der neubegründen Reichsännter beschnitten hat, so daß es eigentlich den Giviel der Ungerechtigkeit darstellt, wenn nan ibn binterber noch für die ichlechten Erfahrung n brantwortlich machen will. Der umgefehrte Schluß läge nicht näher: daß es nicht erft to weit gekommen wäre. treußischen Landwirtidaftsminifters und feiner Ber

maltung mehr Gewicht gelegt batte. Bie Die Dinge jest liegen, tann er eigentlich nur noch mit verichranten Armen der weiteren Entwidlung zusehen und die G.m.b.d. Birt-ichaft im Reiche sich ungehindert ausleben laffen. Aber iein lebendiges Blickigeficht wird es so weit nicht tommen laffen. Bentantage darf niemand die Flinte ine Rorn werfen, und niemand darf feinen Boften verlaffen, folange er auf thm noch etwas zu leisten tinstande ist. Die Städter mogen es sich noch einmal rubig überlegen, ob ein Mann, der in so gerader und offener Weise für seine Aberzeugung eintritt wie Berr o. Schorlemer es hier getan bat, ein Rieber fein fann, und ob fie mirflich recht daran tun, bie beutichen Landwirte in Bauich und Bogen als eine Rotte oon Musptanderern binguitellen.

Motte von Ausplünderern hinzulfellen.
Im übrigen: was der preußliche Staatskommissar Dr. Michaelis über den Stand unserer Borrate gesagt hat und über die Art, wie in den Städten mit ihnen gewirtschaftet worden ift, sollte eigentlich binreichen, um die Suche nach dem Schuldigen im anderen Lager zum Ausbören zu bringen. Jeder sollte sich an seine eigene Brust schlagen und barüber flar werden, daß er sich selbst bessern muß, wenn das Ganze nicht in Gesahr geraten soll. Bom Ernst der Stunde baben wir genug gerebet; wu sollten nun auch wirklich ernite Laten solgen gerebet; wit follten nun auch wirllich ernite Taten folgen

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der Samptausichus bes Reichstages beichäftigte fich mit einer josialbemotratischen Resolution, wonach ichleunigst von Reichs wegen neue Arbeiterfchunpvorschriften namentvon Reichs wegen neue Arbeiterschundvorschriften nament-lich für diejenigen Betriebe der Munitions- und Schwer-industrie, die besonders gesährdet sind, erlassen und mit Dilse der Bundesstaaten durchgeführt werden sollen. Der Unterstaatssefretär des Reichsamts des Innern erflärte, daß alles geschehe, was geschehen könne. Für geseyeberische Mahnahmen sei aber jeht nicht die Beit. Die Ersabrungen des Krieges würden gesammelt, um im Frieden nusbar gemacht werden zu können. In dieser hinsicht werde nichts versäumt. Bei Beschwerden könne es sich nur um Musnahmen banbeln.

* Rach einer ans englischen Beltungen hierhergelangten Nachricht soll Lord Newton im Oberhause ausgeführt haben, daß das swischen Deutschland und England getrossene Absommen über die beiderseitige Entlassung der mehr als 45 Jahre alten Zivilgesangenen "suspendiert worden sei. Es handelt sich ossender um eine zeitweilige Aussehung der bereits in Ausschutzung begriffenen Transporte infolge der durch die Sceinerre geschässenen Bereits inkologe der durch die Sceinerre geschässenen Bereits porte infolge ber burch die Seeiperre geschaffenen Ber-lebrsichwierigfeiten. Wegen ber Fortiebung bes Mus-tausches auf einem von ber Seeiperre nicht getroffenen Wege find der brittiden Reglerung Deutiderleite Borichloge gemacht morben, auf die eine Antwort jedoch noch

+ 3n einer Situng bes Beirats des Ariegeernabrungs. omits murde ber neue Ariegowirtichafteplan berafen. Es wird beablichtigt, ber Reichsgetreibeftelle neben ber Bewirticaftung bes Brotgetreibes vom Berbit ab auch bie bes Safers, ber Gerite und ber Sullenfruchte gu fiber-tragen; bie Fruchtarten follten einheitlich fur bie Rommunalverbande beichlagnabint werden. Eine burchgreifende Meuregelung ber Breife, für die bas Gutachten der Dochdulprofesioren in vieler Sinfict eine branchbare Grundlage gebe, muffe erfolgen, und zwar so, daß eine Steigerung der Gesamteinnahme der Landwirtschaft aus den abzustiefernden Erzeugnissen zum Nachteil der Berbraucher nicht eintrete. Es mußten die Breise der direkt abzustiefernden Bodenerzeugnisse erhöht und die Schlachtviebpreise entsprechend gesenst werden. Der Breis für Roggen, Hafer und Gerste sei einheitlich mit 270 Mark, für Weizen mit 290 Mark vorzuschlagen. Zum Schluß der Beratungen stellt Herr v. Batockt seit, daß der Beirat in seiner überwiegenden Mehrheit sowohl der vorgeschlagenen Reuorganisation der Getreidebewirtschaftung wie dem Vorsichlage des Breisansgleiches grundsäulich zustimme, daß lage gebe, muffe erfolgen, und gwar fo, daß eine Steigerung ichlage bes Breisanögleiches grundfaglich guftimme, bag bezüglich der Gerabsehung der Biehpreise sowie des Maßes der Erhöhung des Brotgetreidepreises aber erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bertrelern der Erzeuger und Berbraucher beständen. Er hose, dies es dem Kriegsernährungsamt gelingen werde, die richtige Linie swischen ben auseinandergebenden Forderungen su

Großbritannien.

× In England beginnt man fich immer mehr ber burch die deutiche Seesperre geschaffenen gesährlichen Lage be-wußt zu werden. Die Lebensmittelnote wachsen zu-sehends. Im Unterhause wurde vom Sefretar des Lebens-mittelkontrolleurs erklärt, daß eine Kartoffelnot ohne Bei-spiel berriche, aber nicht nur in England, sondern in der politiker werden der in England fortschre in ganzen Welt. Wenn man aber in England fortfabre, in dem jedigen Umfange Kartoffeln zu verzehren, wurde mahrscheinlich im Fruhjahr gar keine Kartoffel mehr porbanden fein. Leute, die andere Dinge faufen tonnten, follten das tun, fonft murben die Armen überhaupt feine Rartonein mebr aum Gifen baben. In den Beitungen ruit

man nach fofortiger Einführung von Lebensmittelfacten, wint wurde es gu fpat werden, wie es in Rusland gu ipat ge-worden fet. Falls England feine Borrate erichopfte, werde es ebenso werden wie in anderen Ländern.

China.

* Bie es icheint, ift man bemubt, die burch die Die nifterfrifis geichaffene Spannung ju mildern. Der "Limes" wird aus Befing gemeldet, bag die Borfigenden ber beiben Saufer bes Barlaments ben Brafibenten befucht und ibm mitgeteilt haben, daß er den allgemeinen Bunich des Par-laments fallch aufgefaßt habe. Es wurden energische Berfuche unternommen, um eine Berfohnung amischen dem Brafidenten und dem Ministerprafidenten herbeiguführen.

Hus In- und Husland.

Budaven, 7. Marg. Sier wird am 9. Marg Raifer Carl erwartet in Begleitung bes Miniftere bes Aubern Grafen Czernin.

Dang, 7. Mars. In London verlautet gerüchtweife, bos bie Regierung beabsichtige, eine Kommission zu ernennen, um über die Zwedmaßigfelt einer fofortigen Regelung ber iriichen Brage Bericht au erftatten.

Ropenbagen, 7. Mars. Der Damwfer Brederit VIII." mit bem Grafen Bernftorff an Bord wird bier am Freitag vormittag erwartet.

London, 7. Mars. Die englische Regierung bat beichloffen, eine Bill einzubringen, um die Legistaturperiode bes gegenwärngen Barlaments zum dritten Mal um fechs Monate zu verlängern, da der Termin am 20. April abläuft.

London, 7. Mars. Für die deutschen Militar- und Sivilgefangenen ist eine neue von dem Lebensmittelsfontrolleur dewilligte Nation verordnet worden. Bisber hatten iene Gesangenen mehr als die von dem Kontrolleur der Bespölferung empfohlene freiwillige Nation erbalten.

Metbourne, 7. Mars. Das auftralliche Borlament fergebe aufgeloft: die Reumablen werden mabricheinlich am 5. Mai ftatifinden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 7. Mors.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Abg. Dr. Mener-Frankfurt a. O. gegenüber einem Angriff des Abg. Doeld, das auch er gelagt habe, die Sauptlache set, das Koble über-hanpt da ist, der Breis komme erst in sweiter Linie. Trop-dem müsse natürlich sede unnötige Berteuerung der Kohle verhindert werden. — Fortgeseht wird die sweite Lesung des Bandwirtichafteetate.

Abg. v. Kardorff (frf).: Die Regelung der Ernährungsfragen hat einen böchst unerfreulichen Berlauf genommen.
Die Schwierigseiten sind in dem Mangel an Lebensmitteln
allein nicht begründet. Man schiedt die Schuld dierfür auf
ein Ihermaß an Organisationen. Ohne die Kriegsorganisationen und ohne die Höchstpreise bätten wir aber nicht
durchbalten können. Auf der anderen Seite kann man nicht
alles organisseren. (Bustimmung.) Bei der Kartossel hat man
alse Ersahrungen in den Wind geschlagen. Gerade die Artisel
sind im Breise gestiegen, an denen die Landwirtschaft nichts
verdtent. Alse Instanzen mögen sich des sachversändigen
Kates der landwirtschaftlichen Berwaltung bedienen. Es
dandelt sich um den Ausbau eines größeren und neuen
Deutschlands.

Landwirtichafteminifter Frbr. b. Schorlemer gegen bie Ariegeorganifationen.

ungen ba den Reide den Beide mercontilla nburg.

entung n bom B (B), Barr Mars

Bedenk inti ilda gen jebe

sitattu

term chine

en D. eifblech postidad mteln

efterwale

hreung ermiel

i Bausmi Gehaltfat an med. Pas Dt., Rettenb Fahr lonat N

di, Bot Begend, 1

D. AH P

mien . en gell Damp beit C. H. 395 Ie, Colu dann eine weitere Ermäßigung eintreten. Immerbin aber würde von den vier Jahren Gefängnis doch noch soviel übrig-bleiben, daß noch eine fleine Erhöhung der Gesantstrafe berausfäme. Allerdings maren absurechnen die 11/2 Jahre, die das Geschworenengericht dem Schiffmann, der auch sehn-jährigen Ehrverlust zu tragen hat, auf die Untersuchungsbaft anrechnete. Frau Ahrens profitierte mit ihrer Strafe von 1 h Jahren Gesängnis, von der fünf Monate Untersuchungsbaft abgeben, von ben ihr sugebilligten milbernben Um-

Bedingungen der neuen Kriegsanleihe. Die Gingahlungen.

Die neue Kriegsanleibe besteht wieder in 5%igen Schuld-verickeibungen und ferner in 4% igen mit 110% bis 120% aus-losharen Schapanweisungen, wobei ber Zeichnungspreis für beibe Anleibearten auf 98% (Schuldbucheintragungen der 5%igen Reicksanleibe mit Sperre bis zum 15. April 1918 97.80 Mart) unter Berrechnung ber üblichen Stücksinsen fest-

Gelehl ist Obwohl der Seichnungstermin die Seit vom 15. Märs bis 16. April umfast, dürfen Boll- und Teilsahlungen, die lehteren in runden durch bundert teilbaren Beträgen des Rennwertes, dereits vom 31. Märs ab geleistet werden. Da der Zinsenlauf, und swar beider Anleihearten, am 1. Just 1917 beginnt, der erste Zinsichein mithin am 2 Januar 1918 fällig wird, ist denen, die bereits am 31 Märs Zahlungen leisten, ein Bierteilahr Zinsen su vergüten, das beist, der einer Westelbung non beispielsmeite. ein Bierteliahr Sinfen su verguten, bas beifit, bei einer Bollaahlung von belivielsmeife 1000 Mart Anleibe

om 81 Mary emp Die Beichner ber 5 %igen emplanaet Schuldvertateibungen eine Insvergütung von 11. waleich 12.50 Mart die Zeichner der 4. wigen Schabanveilungen eine Bergütung von 11. und gleich 12.25 Mart Der Zeichnungspreis ermößent sich mithte im Kalle der Bollzablung am 31. Märs auf 30. "bis der 5 dene Schuldverschreibungen, auf 96.55 für Schuldbuchennbaumgen der 5 diene Reichsanleibe und auf 36. die ihr die 4. diene Schabanweifungen. Erfolat die Zahlung wöhler io werden entvereinen wenigen Insen vergütet also 2 B am 20 April für 70 Tage.

Der erlie Bilichtzahlungstermtp ift der 27 April. Un dietem Tage müßen 30%, des dem Beichner sugeteilten Betrages an Kriegsanleibe bezahlt werden. Am 24 Rai werden weitere 20%, und om 21 Juni und 18. Juli ieweilig 25% fällig. Diefe Bilichtzahlungstermtpe müßen von den Beichnern inne gebalten werden, sofern die Summe der fällig gewordenen Teilbeträgs wenigstens 100 Mart ergibt. Out lemand 3. B. 1000 Mart 5% ige Kriegsanleibe gezeichnet und zugeteilt erbalten. Bineverputung pon

beträg wenigitens 100 Rarf ergibt. Dat femand 2. D. tokiden.
5° ige Kriegsanleibe gezeichnet und zugefeilt erhalten.
Iv muß er 200 Marf Kriegsanleibe am 27. April bezahlen.
mobet ihm die Stüdzinsen für 68 Tage vergütet werden. 10
daß die Flarzahlung (800 Marf & 188%, — 294 Marf abzüglich 2,80 Marf Stüdzinsen) 291.40 Marf beträgt. Oat
temand 400 Marf Kriegsanleibe gezeichnet, so sind am
27 April. dem ersten Küchtzahlungstermin. 100 Marf
Kriegsanleibe zu begletchen. Oat iemand 300 Marf Moril noch Rricgsanleibe gegeichnet, fo braucht er am 27 gar nichts einsahlen, benn 80%, von 800 Mart ergeben nicht ben Mindestbetrag von 100 Mart Die ersten 100 Mart find vielmehr bei einer Zeichnung von 200 Mart erft um 24 Mai fällig weitere 100 Mart wären am 21. In i

au bezohlen und bie refillichen 100 Mart am 18 ; einer Beichnung von 200 Mart Kriegsanleibe find is am 24 Wat und am 18 Juli au besobien Bel einer pon 100 Mart Rriegsanleibe wird die gange Bablin 18 Juli fallig In allen Gallen tonnen, mie ichon ebenfo wie die Rollsablung auch Teilsablunger merben indes immer nut in runden durch 100 Mart

Betrager bee Rennwerts.
Betrager bei Rennwerts.
Betenbert Bedingungen gelten für bie Einzahle Beichnungen, die bei ben Boltanftalten erfolg perafitet.

Allee nabere über die Einzahlungsbedingungen be Griegeanleibe wird nach Ericheinen ber amtlichen Beraufingberung and beier leibit zu erfeben und bei ben Ber und Bermittlungeftellen au ertabren fein.

But bie Schefftleitung und Angeigen verantworthe Theodor Rirdbilbel in Sachenburg.

Wichtig für Hilfsdienstpflichtige.

bilfsbienftpflichtige, b. f. famtliche mannliche Berfonen amischen 17 und 60 Johren, soweit fie nicht jum Denst in der bewaffneten Racht einberufen find, haben sich im Falle freiwilliger Weidung an die bilfsbienstmelbestelle bes Rreisarbeitsnochweises in Limburg a. b. 2. gu menben. And weibliche Berfonen, Die eine Stelle fuchen, um entweder eine Militarperfon freignmachen ober in friegemirtichaftlichen Betrieben ber Industrie und Candwirtschaft tätig gu merben, tonnen re Melbung bei ber genonnten Stelle einreiche

Meldefarten find bei jeder Ortspolizeibehorde erhaltlich. Für eine freiwillige Melbung jum Baterlanbifden Silfsbienft tommen nicht in Betracht bie Berfonen, beren gegenwärtige Beicaftigung als vaterlanbifder hilfsbienft gilt, b. f. Berfonen, bie bei Beborben, behorblichen Einrichtungen, in ber Kriegeinbuftrie, in ber Land. und Forstwirtschaft, in ber Reantenpflege, in friegewirtichaft nichen Organisationen jeber Art ober in sonftigen Berufen ober Be trieben, Die für Bwede ber Rriegführung ober der Bolfsverforgung unmittelbar ober mittelbar Bebeutung haben, beschäftigt find, soweit bie Bahl biefer Bersonen bas Beburfnis nicht überfteigt.

Befanntmadjung.

Auf Grund der durch § 2 der Berordnung vom 21. August 1916 über die Regelung des Fleischverbrauchs (R. G. Bl. S. 941) in Berbindung mit Ziffer 21 der preußischen Aussishtungsanweisungen vom 8. September 1916 erteilten Ermächtigung wird angeordnet:

1. Die Bestimmung in VI Ziffer 15 Abs. 3 der preußischen Aussishtungsanweisungen vom 8. September 1916 fällt weg.

2. Fit die Berbrauchsregelung des dei der amtlichen Fleischkeschau als bedingt tauglich oder minderwertig besundeneu Fleischkeschau als bedingt tauglich oder minderwertig besundeneu Fleischsaus Rotschlachtungen gelten solgende Borschriften:

a) Das Fleisch ist besonderen Berwertungsanstalten nach den Bestimmungen von VI Zisser 15 Abs. 2 der preußischen Aussishtrungsanweisung vom 8. September 1916 zuzusühren und durch sie zu verwerten

b) Die Berwertungsanftalten find unter ber Aufficht ber Brovingial-(Beginta-)Fleifchftellen ober burch die Geschäftsabteilungen bei Brovingial-(Begirta-) Fleifchftellen (Biebhandeleverbanbe) eingurichten

und zu betreiben.
c) Bedingt taugliches Fleisch barf nur nach Brauchbarmachung (§ 39 ber Ausführungsbestimmungen A jum Gelege, betreffend bie Schlachtvieh- und Fleischeschau vom 3. Juni 1900) in ben Berkehr

d) Sowohl bas bedingt taugliche mie bas minderwertige Feifch muß zu einem geringeren als bem Marktpreis für taugliches Fleisch abgegeben merben.

e) Bieberverfänfer find non bem Ermerb bes Bleifches auszufchließen. Ais Bieberverfäufer gelten nicht bie Maffenspeiseanstalten und abnilige Ginrichtungen is. B. Speiseanstalten von Berten), soweit bie Ginrichtungen nicht als Gewerbebetriebe im Sinne bes § 11 Abs 2 bes Gefeges, betreffend bie Schlachtvieh- und Fleischeichau vom 3. Juni 1900, anmieben find.

mit meldem Gemichte bas minbermertige 3 D'e fielbung, mit welchem Gewichte das minderwertige nich vollagt taugliche Fleisch auf die Fleischfarte anzurechnen ist, wild den Provinzial-(Bezirts-)Fleischtellen übertragen. Eine Festischung des Anrechnungssahes mit mehr als der doppelten Menge bes volltauglichen Schlachtviehsleisches mit eingewachsenen Knochen bedarf der Genehmigung des Landessleischamtes.

Eine Ueberschreitung der nach § 6 Uhs. 1 der Berordnung vom 21. August 1916 vom Kriegsernahrungsamte seltgesesten Hächtunge an Fleisch und Fleischwaren, die auf Fleischfarte abgegeben werden unt ihr auch dei hinzunahme von bedingt tauglichem und der wertigem Weische nuch ausgesten werden Weische nuch aufglie, iedoch ist dieserheiden abs bedingt tauglichen und

wertigem Fleifche nicht julaffig, jeboch ift bierbei bas bedingt taug-liche ober minderwertige Fleifch nur mit bem Gewicht zu berudfichtigen,

mit dem es nach der vorstehenden Bestimmung anzurechnen ift.
4. Dem Scloftverforger ift Fleisch aus einer in seinem Betriebe notwendig gewordenen Rotschlachtung in Anrechnung auf die ihm nach den Grundsägen über Dausschlachtungen zustehenden Fleisch-

nach den Grundiagen über Dausicklachtungen zufrehenden zieischmenger auf Berlangen, — soweit die Gesahr des Berderbens dieser
Fleischmengen nicht besteht, — zu belassen.
Benn es sich um die Anrechnung von bedingt tauglichem oder minderwertigem Fleisch aus einer Kotschlachtung handelt, so ist stets nur 50 v. H. des Schlachtgewichts auf Fleischtarte zu verrechnen. Eine herabsegung der Anrechnung unter 50 v. H. darf nur in Ausnahmesiusen, in denen die Besahr des Berderbens wahrscheinlich und eine andere Berwertungsmöglichteit nicht gegeben ist, durch den Kommunginerhand erfolgen. Rommungiverband erfolgen.

Berlin, ben 20. Januar 1917. Rgl. Breug. Lanbesfleischamt. Bird veröffentlicht

Bachenburg, ben 3. 8. 1917. Der Bürgermeifter.

> Marienberg, ben 27. Februar 1917. Befanntmachung.

Die in überaus großer Bahl eingehenden Antrage auf Ausstellung von Saatfarten jum Bezuse von Saatgetreibe insbesondere von Gerfte laffen die Bermntung auftommen, daß das Saatgetreibe nicht santlich zur Saat, sondern auch als Brotfrucht Berwendung finden soll. Ich mache baber nochmals ausbrückich darauf aufmertlaut, daß das auf Grund der Saatfarten bezogene Saatgut auch tatbas auf Grind ber Saattaten bezogene Saatgut auch tatfichlich gur Saat Berwendung finden mußt, andernfalls fich die Beeieher des Saatguts ftrafbar machen. Ich werde die richtige Berwendung des Saatguts überwachen toffen und unnachsichtlich gegen dienigen Personen, welche Saatgut zu andern Zweden als zur Saat verwendet haben, vorgeben. Wester mache ich nochmals batauf ausmerksam, daß nur diesenigen Landwirte, welche im Besige einer von mir ausgestellten Saatfarte find, Saatgetreibe taufen ober vertaufen bürfen.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Wird veröffentlicht. Sachenburg, ben 6. 3. 1917. Der Bürgermeifter. Rutbarmadjung erfcorener Rartoffeln.

Es berifcht in vielen, inebeforbere Berbrauchert effen bie Auffaffung, daß erfrorene Rarroffeln für menfchliche E nabrung ungeeignet feien; in vielen haussaltungen werden erfraisne Rartoffeln einfach weggeworfen. Die Auffassung, bag erfror ni Antosseln nicht mehr geniehbar gemacht werden tonnen, ift irrig. Die erfrorenen Kartoffeln sind bis zum Berbrauch tait zu lagern, damit fie unter teinen Umftanbea auftauen. Sie werben por bem Berbrauch 12 bie 20 Stunben (je noch bem Grab ber Befrierhatte) hindurch in ta tes Woffer gelegt, bas zwedmaßigerweise eineuert werben tann. Sie burfen barn nicht geschält, sondern muffen in der Schale gesocht werden. Durch diese Behandlung verlieren die Rartoffein ihren suftlichen Geschmad und find nichtersiorenen Kartoffeln durchaus gleich-

Marienberg, ben 22. Februar 1917. Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Wirb peröffentlicht

Sachenburg, ben 3 3. 1917. Der Bürgermeifter.

18. Urmeeforps. Stellvertretendes Generalfommando. Frantfurt a. M., 14. Februar 1917.

Berordnung. Betr : Berbot ber Mitteilung militarifde: Dagnahmen. Muf Grund bes & 9 b bes Gefeges über ben Beingerungeguftan: bom 4. Juni 1851 beitimme ich fur ben mie unterstellten Ro pobegnt

Es ift verboten, einem anberen Mittellungen gu maden, aus benen auf militärische Magnahmen Shuff: gezogen weiden fomen, sowie Mitteilungen in geheimer Sch e batt ober einer Geheimsprache und Mitteilungen, Die nur aus Ginge buchftaben ober Babien ober nut aus Unterschrift besteben.

Der Berfuch ift ftrafbar. Bemiberhandlungen merden mit Befangnis bis ju e nem Jahre, beim Borliegen mitbernber Umftanb mit Daft ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft. Der ftellvertretenbe Commandierenbe General

Riebel, Generalleutnant. Wird peröffentlicht

Bachenburg, ben 6 3 1917. Der Bürgermeifter.

Bur bevorftebenden

Frühjahrs-Auslaat

Thomasmehl, Kainit, Kalifalz Ralkstickstoff und Ammoniak = Superphosphat.

Bon letterem fteben uns nur einige hunbert Bentner gur Berfügung und geben wir hiervon nur flemere Quantums in Berbindung mit anderen Dungemitteln ab.

Phil. Schneider G. m. b. 5 hachenburg.

Söchstpreise für Bier

find jest in Rraft getreten. Ginfachbier und buntles, ober-

gariges Gugbier, welches icon vor bem Rriege nur wenige

Brogent Stammwürze hatte, außer Betracht gelaffen, ift die

geftrige Borfchrift für untergariges Bier 6% Stammwilige.

Anderwärts wurde diefes Kriegsbier ichon lange Beit geliefert.

mir belieferten Lotilen bemnächft mit einem nur bem Be-

fet entsprechenden Bier vorliebnehmen, ba bas feitherige

bedeutend fraftigere Bier, ju bem vorgeschriebenen Breife

nun nicht mehr geliefert werden tann. Deine Bierpreife

entsprachen genau ber Bierqualität und ben teuren Dalg-

preifen. Denn das Bier, welches ich feither außer dem

allgemein liblichen Lieferungsquantum abgeben konnte, ent-

ftammte Ueberschußmalz, welches ich in reichlichen Mengen

aber zu außerft hoben Breifen, in der Beit, wo der Rauf

desselben noch gestattet war, eingekauft hatte. lleberschuße

malg begw. das Bier hieraus ift jedoch faft überall längft

vergriffen, daher im Gochftpreisgefen außer Betracht gelaffen.

Westerwald-Brauerei B. Schneider.

Sachenburg, den 8. Marg 1917.

Die verehrl. Konsumenten muffen nun auch in ben von

Soldatenheime,

ihre Ginrichtung und Bedeutung

Vortrag Des herrn Sefreiar Bergmann Dom St deutschen Junglingsbund H. G., Barn

am Samstag, den 10. Marg abends 81/2 Uhr

im Saal des Gafthofe jur Arone, Dadenh Borführung prächtiger Lichteilda Eintritt frei.

Um gabireichen Befuch ber Angehörigen febe Betenniniffes mirb freundlich geben

Bringe hiermit mein

großes bager in Mö

Betten und pollständigen Ausstattu

- Korbwaren = Kinders, Sports und Leiterwe Treppenleitern, Nähmaschine

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenbu

Butter- und Marmeladedofen D. innen pergamentiert - Erfat für Weißblech in veridiebenen Großen mit paff. Feldpoftidiad

alle Sorten Feldpoftichachteln für Wiedervertäufer bejonders gunftig, empf Cefchaftsftelle des "Erzähler vom Wefterwalf

Saarbürften und Saarfamme antpfiehlt W. Dasbed. Hachenburg

Sachenburg, Wilhelmftraße.

2Bohmm 2 Rimmer und Mud Bubehör per 1 ipater au permiete

Fr. Wilh. Gel Bachenburg, 3ob. Man

Gude gum 15. 20 empfohl.

Kothin u. 1 Bausmi bas fervieren und rat und Beugniffen an

Frau Dr. med. Po Grantfurta/Dt., Retten

Schöne Fahr in biefem Monat Dal talbend, gu De 2Bilhelm Bin Obermorebach, Toll

in malbreicher Begend, na Itation

zu taufen zu mieten ge Baffer. ober Damp bet gebote unter K. H. 39 Rudolf Moffe, Colu-

ġ,

Mara Beurr ider Ge meidlogen.

Elus co

Die alt

folecht :

ich und

Wit der

Muffc

Erzähler

Nr. 58

Brio

aufbigen . mit Ries Birti war f morte tter, 108 -deuticher ecung d damit o el Beift intide & ich mit is gu fei fent, blog u Maforud r flücht m gilt.

mländiid pornebi blecht m nit mit len behar ns - bee eres öffer uber die nen noch : ditung bi mon beibemam rtidaftem e Entwort gen, wel

le su febe

Bretherr

rtichaftem momittiche leben und erfmipft Etide laf tebr und m ine Binfem dorte perid pett er m uche zu b teles Buf ber er m tmme

Eige junfe imme drieben mi dag berfte Schi Schorlen man gun undier, de nextlide me eulich der emifterpraf

trober Reil. ben an al uf fich un treiche en periorgung beten Reich

d den men ibn perantmort[menn man bes preußife

Erzähler wom Wester wald

Hachenburger Tageblatt

Mit der achtseitigen Wochenbeilage Anultriertes Conniagsblatt. Mufichrift für Drahtnachrichten:

Tägliche Nachrichten Ergübler Sadenburg. Fernruf Rr. 72 für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigebet füt Landwirtichait. Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Geicheint an allen Werftagen Bejugepreis: piertelfahrlich 1.80 90.

Hachenburg, Freitag den 9. März 1917.

Anzeigenpreis (gabibar im poraus): bie fechsgespaliene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reflamezeile 40 Big.

monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn)

Briegs- Chronik Bidtige Tagebereigniffe jum Commeln.

7. Mars. Frangösische Gegenangriffe im Caurières-Balb & Feuer abgewiesen. — In sabireichen Luftfampfen en 15 feindliche Rugsenge abgeschoffen, mahrend auf icher Seite nur eines verlorengeht. — An der maceichen Front werden mehrere kleinere englische Borftofte

Wer ift schuld?

Aus colifiiden Rreifen mirb uns geichrieben:

Die alte Ersahrung, daß die große Menge, wenn es in ichlecht gebt, die Ursachen ihrer Notlage durchaus in beilden baben nuß, an dem fie ihren Born, gleichvieln bimt Riecht oder Unrecht, nach hersenslust auslassel bim sie wiederholt sich auch in den gegenwären Wirtschaftsschwierigkeiten unseres Bolkes. Und war schon so aut wie ausgemacht in einem ben Teil unserer Offentlichkeit, daß Freiherr Schorlemer-Lieser, der preußische Landwirtschafts-niter, sozulagen das Narnidel sei, auf das man mit der beuticher Urwücksigkeit losichlagen musse, um eine Gerung der Bustände berbeignsühren. In Breußen sing damit an, und in den anderen Bundesstaaten sand ses Beispiel alsbald Nachrhmung. Wenn daher der untilde Landwirtschaftsminister an der Stelle, an der kind mit seiner Amtssährung zu verantworten bat, gegen e su feinen Laften angespennene Legendenbildung gur der fept, so bandelt es eid, dabet doch um eine deurwe, it bloß um eine innerpreußische Engelegenheit, und er Anspruch darauf, daß seine Rechtertigung nicht mit er flüchtigen Lestüre bes Sthungsberichts als ab-

Freiherr v. Schorlemer ftammt aus sen Rreife der vornehmen Umgangesormen sich von Geschlecht zu sonnehmen Umgangesormen sich von Geschlecht zu ställecht wie ein umverlierdares Gut forferden. Er verndet mit diesen Eigenschaften die gründlichsten Jacksmittle, und nichts liegt ihm ferner als die in manchen allen behauptete Einseitigkeit des ofielbischen Großbesigerms – des preußischen Junkertums, wie gewisse Kreisenters öffentlichen Lebens sich auszudrücken belieden –, et über die Grenzen des eigenen Ressorts weder hinwegseben innen noch wollen. Troubern sind verade vegen ihnwoch dieser men noch wollen. Tropdem find gerade gegen ihnnach diefer chung bin die heftigsten Bormurfe laut geworben, d man erinnert sich noch, wie erst kürzlich herr beideidemann im Reickstage gegen den preuhischen Landnichaftsminister vorging. herr v. Schorlemer ist ihm in Untwert nicht schuldig geblieden, ihm und allen denmigen, welche in seiner Berson den Bater aller hindermie zu sehen sich angewöhnt haben. Gewiß ist der Landderfichafisminisser dazu da, um die Inseressen der Landwirtschaft wahrzunehmen, aber daß mit diesen Urben und Sterben des ganzen Bolles untrembar verfnüpft ist, daß die beste Organisation uns im Eiche lassen muß, wenn die Erzeugung von Kahrungsmitteln durch staatliche Bwangseingrisse immer mehr und mehr erschwert wird, das ist doch ichließlich ime Binsenwahrheit geworden, über die nicht mehr viele Botte verichwendet zu werden brauchten. Der Städter, weit er mit dem Lande mehr, als flüchtige Conntags. winde ju bemirten vermogen, Fühlung befitt, ift fich auch deles Busammenhanges der Dinge wohl bewußt, der er unterliegt doch sum großen Telle wenigsing immer wieder der Beriuchung, überall agrarisien Figennuß au wittern, bäuerische Harbierzisch immer der Landwirtschaft und was sankt immer der Landwirtschaft auf's Kerdhols geschrieben wird. Und so ist es auch ein leichtes, ihm einzusten. inten, daß der preußische Landwirtschaftsminister der derne bah der preußische Landwirtschaftsminister der derne und Schirmherr dieses Gewerbes iet. Herr Schorlemer dat sich frästig aur Wehr geseht, das und man sagen; er bat selte um sich gehauen, und umder, den es getrossen dat, wird sich albaid bewertlich machen. Aber auch in seinem Falle gilt, was bertlich machen. Aber auch in seinem Falle gilt, was finilich der Reichstanzler gegenüber dem englischen Biniferprofibenten anführte: auf einen groben Rlot ein mober Reil. Diejenigen, die jett durch fortgeiehte Einsaben an alle möglichen Staatsstellen die Aufmerksanklei ut fich und ibre Forderungen gu lenten fuchen, haben treiche emptangen. Der Minister bat sie auf die Luisache hingewiesen, daß es mit der Lebensmittel-berlorgung immer schlechter geworden ist, je mehr mm seine Zuständigkeit augunsten der neubegrün-leten Reichsämter beschnitten hat, so daß es eigentd ben Gipfel ber Ungerechtigfeit barftellt, menn mm ibn binterher noch für die ichlechten Erfahrung n brankwortlich machen will. Der umgekehrte Schluk läge angleich nöher: doß es nicht erst to weit gekommen wäre, bein man auf die wirklich lachverständigen Mahnungen bet strußifden Landwirtichaftsminifters und feiner Ber

maltung mehr Weinicht gelegt batte. Wie Die Dinge jest liegen, tann er eigentlich nur noch mit verichrantten Urmen der weiteren Entwidlung zusehen und die G.m.b.H. Wirtsichaft im Reiche sich ungehindert ausleben lassen. Aber sein lebendiges Pflichtgesicht wird es so weit nicht kommen lassen. Hentzutage darf niemand die Flinte ins Korn werfen, und niemand darf seinen Bosten verlassen, solange er auf thin noch etwas gu leiften tinftanbe ift. Die Ctabter mögen es sich noch einmal rubig überlegen, ob ein Mann, ber in so gerader und offener Weise für seine Aberzeugung eintritt wie dert o. Schorlemer es hier getan hat, ein Kleber sein kann, und ob sie wirklich recht daran tun, die beutiden Landwirte in Bauich und Bogen als eine Rotte oon Musplunderern binguftellen.

Im übrigen: was der preußische Staatstommiffar Dr. Michaelis über den Stand unferer Borrate gesagt bat und über die Art, wie in den Städten mit ihnen gemirtichaftet morben ift, follte eigentlich binreichen, um bie Suche nach dem Schuldigen im anderen Lager aum Auf-boren zu bringen. Jeder follte fich an feine eigene Bruft ichlagen und barüber flar werden, daß er fich felbst bessern muß, wenn das Bange nicht in Gesahr geraten foll. Bom Ernst der Stunde baben wir genug gerebet; wir follten nun auch wirllich erufte Taten folgen

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der Samptausidus bes Reichstages beidäftigte fich mit einer fogtalbemofratifden Refolution, wonach ichleunigft von Reichs wegen neue Arbeiterfdunpvorichriften namentdich für diesenigen Betriebe der Munitions. und Schwersindustrie, die besonders gesährdet sind, erlassen und mit Dilse der Bundesstaaten durchgeführt werden sollen. Der Unterstaatssefretär des Reichsamts des Junern erflärte, das alles geschehe, was geschehen könne. Für gesetzeberische Mahnahmen sei aber jest nicht die Zeit. Die Erfahrungen des Prieses würden geschwertet um im Trieben nuther bes Krieges murben gesammelt, um im Frieden nusbar gemacht werden zu tonnen. In dieser hinicht werde nichts versaumt. Bei Beschwerden fonne es sich nur um Musnahmen bandeln.

* Rach einer aus englischen Beitungen hierhergelangten Rachricht soll Lord Rewton im Oberhause ausgesüber haben, daß das zwiichen Deutschland und England getroffene Abkommen über die beiderfeitige Entlassung ber merke als 45 Jahre alten Zwilgefangenen "suspendiert worden sei. Es handel sich offenbar um eine zeitweilige Aussehung ber bereits in Ausschlarung begriffenen Transporte infolge der durch die Seeiners geschässten Rere porte infolge ber burch bie Sceiperre geschaffenen Ber-lebrsichwierigfeiten. Wegen ber Fortiebung bes Aus-taufches auf einem von ber Seelperre nicht getroffenen Wege find ber britifchen Regierung beuticherleite Borichloge gemacht worben, auf die eine Antwort jedoch noch

* In einer Sigung des Beirats des Ariegeernahrungs. ants wurde der neue Kriegewirticiafteblan berafen. Es wird beabsichtigt, ber Reichsgetreideftelle neben ber Bewirtichaftung des Brotgetreibes vom Berbft ab auch die bes Safers, ber Gerfte und ber Sulfenfruchte gu über-tragen; Die Fruchtarten follten einheitlich fur Die Rommunalverbande beichlagnabmt werben. Eine burchgreifende Meuregelung der Breife, für die das Gutachten der Dochichulprofessoren in vieler Sinficht eine branchbare Grundlage gebe, muffe erfolgen, und zwar io, daß eine Steigerung ber Gesamteinnahme der Landwirtschaft aus den abzu-liefernden Erzeugnissen zum Rachteil der Berbraucher nicht eintrete. Es mußten die Breife der direkt abzuliefernden Bodenerzenanisse erhöht und die Schlachtvieb-preise entsprechend gesenst werden. Der Breis für Roggen, hafer und Gerste iet einheitlich mit 270 Mark, für Weizen mit 290 Mark vorzuschlagen. Zum Schluß der Beratungen kellt herr v. Batocli sest, daß der Beirat in seiner überwiegenden Pehrheit sowohl der vorgeschlagenen Reugragnisation der Getreitschemitssischtung mie dem Nor-Neuorganisation ber Getreidebewirtschaftung wie dem Borichlage des Preisausgleiches grundsätlich sustimme, das bezüglich der Derabsehung der Biehpreise iowie des Mases der Erhöhung des Brotgetreidepreises aber erhobliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Bertretern der Erzeuger und Berbraucher beständen. Er hosse, das dem Oriensernichtenden gestimmen werbeiten des dem Oriensernichten gestimmen gestimmen der beständen. es dem Rriegsernahrungsamt gelingen werde, die richtige Linie gwifden ben auseinandergebenden Forderungen gu

Großbritannien.

* In England beginnt man fich immer mehr ber burch die deutiche Geeiperre geschaffenen gefährlichen Lage bewußt au werden. Die Lebensmittelnöte wachien aufebends. Im Unterhause wurde vom Sefretar des Lebensmittelfontrolleurs erflart, daß eine Rartoffelnot ohne Beiipiel herriche, aber nicht nur in England, sondern in der ganzen Welt. Wenn man aber in England fortfabre, in bem jehigen Umfange Kartoffeln zu verzehren, wurde wahrscheinlich im Frühjahr gar teine Kartoffel mehr vorhanden fein. Leute, die andere Dinge taufen fonnten, follten das tun, fonft wurden die Armen überhaupt feine Rartofieln mehr aum Gffen baben. In den Beitungen ruit

man nach fofortiger Einführung von Lebensmuttetfuten, wit würde es gu fpat werden, wie es in Rugland gu fpat acworden fei. Falle England feine Borrate erichopfte, werde es ebenfo werden wie in anderen gandern.

China.

* Bie es icheint, ist man bemübt, die durch die Mi-nisterfrisis geichaffene Spannung zu mildern. Der "Times" wird aus Befing gemeldet, daß die Vorsitzenden der beiden Säufer des Parlaments den Bräsidenten besucht und ihm mitgeteilt baben, daß er den allgemeinen Bunich des Bar-laments fallch aufgefaßt habe. Es wurden energiiche Berinche unternommen, um eine Beriobnung amifchen bem Brafibenten und bem Minifterprafibenten berbeiguführen.

Hus In- und Husland.

Budapeft, 7. Mars. Dier wird om 9. Mars Raifer Sarl erwortet in Begleitung bes Miniftere bes Aubern

Donn, 7. Mars. In London verlautet gerüchtweise, bog bie Regierung beabfichtige, eine Kommission zu ernennen, um über die Zwedmaßigfeit einer fosortigen Regelung ber irifchen Brage Bericht au erftatten.

Ropenhagen, 7. Mars. Der Dampier Brederit VIII." mit bem Grafen Bernftorff an Bord wird biet am Breitag pormittag ermartet.

London, 7. Märs. Die englische Regierung bat beschiosen, eine Bill einzubringen, um die Legissaturperiode des gegenwärngen Barlaments zum dritten Mal um sechs Monate zu verlängern, da der Termin am 20. April abläuft.

London, 7. Mars. Bur die deutschen Militate und Sivilgefangenen ift eine neue von dem Lebensmitteltontrolleur bewilligte Ration verordnet worden. Bisber hatten iene Gesangenen mehr als die von dem Kontrolleur der Bevollferung empsohlene freiwillige Ration erbolten.

Melbourne, 7. Mars. Das auftralliche Bortament 5. Diai ftatifinden.

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

Ra. Berlin, 7. Mars.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Abg. Dr. Mener-Frankfurt a. D. gegenüber einem Angriff des Abg. Doelch. daß auch er gesagt babe, die Dauptsache sei, daß Koble über-haupt da ist, der Breis komme erst in zweiter Linie. Trop-dem musse natürlich sede unnötige Berteuerung der Koble verbindert werden. — Fortgesett wird die zweite Lesung des

Abg, v. Kardorff (frf).: Die Regelung der Ernährungsfragen dat einen böchit unerfreulichen Berlauf genommen. Die Schwierigkeiten sind in dem Mangel an Lebensmitteln allein nicht begründet. Man schiedt die Schuld dierfür auf ein Abermaß an Organisationen. Ohne die Kriegsorganisationen und ohne die Döchstweise hätten wir aber nicht durchbalten können. Auf der anderen Seite kann man nicht alles organisseren. (Zustimmung.) Bei der Kartossel dat man alle Ersahrungen in den Wind geschlagen. Gerade die Artisel sind um Breise gestiegen, an denen die Landwirtschaft nichts verdtent. Alle Instangen mögen sich des sachversändigen Rates der landwirtschaftlichen Berwaltung bedienen. Es handelt sich um den Ausbau eines größeren und neuen Deutschlands. Bandwirtichafteetate.

Laubwirtichafisminifter Grhr. b. Schorlemer gegen bie

Landwirtschaftswinister Fehr. v. Schorlemer gegen die Ariegsorganisationen.

Ich benuse die eiste Gelegenbeit, um die Borwürse gegen mein Resort und gegen meine Berson zurückzuweisen. Ich soll das Reichsamt des Innern und das Kriegsernährungsamt völlig meinem Willen unterworsen und die Interessen der Verbraucher völlig außer acht gelossen daben. Die zahlreichen Kriegsorganisationen haben die Mitwirtung des Landwirtschaftsministers in weitestem Maße abgeschwächt. (Hot, dort, dort rechts). Die nötige Übersicht ist daburch erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht (Stürmisches dort, dort rechts). Im Regierungsbesits Trier soll bereits der Andauswang sür Kartossen eingeschaftstein, ich die hiernach nicht gestagt worden (Stürmisches dort, hört! im Zentrum) und ich muste den Regierungspräsidenten darüber bestagen. Es ist ein albernes Märchen, daß ich es iet, der Maßnahmen von Reichsressorts unmöglich mache. Gläcklicherweise dat der Reichstag doch nicht vreusische Minster weite dat der Reichstag doch nicht vreusische Minster au dertien. Ich der Regentung sind daarauf gerichtet, die Lage der Arbeiter und der Stüdier au dessen Städte. Alle Bemühungen meiner Berwaltung sind daarauf gerichtet, die Lage der Arbeiter und der Stüdier au dessen Städte. Die Regerung, die Gobbladenden und die Landwirte angeslagt werden. Die Gewersichaftler, sann es aber nicht für gerechtsertigt halten, das mein Resort und meine Berson, die Regerung, die Gobbladenden und die Landwirte angeschaft werdentigen und für Tinge verantwortlich machen sollen, an denen ganz andere Uriaden ichald sind. (Lebhafte Zustummung rechts und im Zentumn) Der Meinungsstreit in den leiten Monaten sann nicht die Klust zwiichen Berbrauchen und Erzeugern verringern. Ich dies Klust zwiichen Berbrauchen und Erzeugern verringern. Ich eine Klust zwiichen Berbrauchen und Erzeugen. Unterstaatsse

cutung

Mary Dedienbe httilba

gen jebe

sitattu

term chine

en D. eißblech politiciad chteln

g, cimpin

efterwald hmum ermitett. 30h. 21

fausmi unb no Gehalten t on med. Po Dr., Rettent

Fahr tonat bo D. Att D elm Bin de, Polt

Begend, men

en ge C. H. 396 Ie, Com

Dann werden wir zu besonders durchgreifenden Mannagmen genötigt sein, auch beim Brotgetreide. Im dritten Kriegssiahr bat die allgemeine Stimmung der Bevölserung leider nicht die ersorderliche Standbattigseit bewiesen, in den Sichten war nicht mehr die straffe Aussicht vorhanden. Demgegenüber eine nicht mehr die kraffe Aussicht vorhanden. Demgegenüber eine nicht ausgebreitete Berstitterung des Getreides. (Dort, hört! weit ausgebreitete Berstitterung des Getreides. (Dort, dort! links.) Der Staatssommissar dat die Erefutive und es besteht links.) Ber Staatssommissar dat die Erefutive und es besteht sabei stein Wieden Arm sallen, wenn ich meine Blicht tue? (Beif. links). Bestere Einschränkungen in ländlichen Kreisen werden, notworde müßen gleichmäßig verteilt werden. Ich übernehme Gemüse müßen gleichmäßig verteilt werden. Ich übernehme sein Annt. das ein Schwert ist ohne Schafe und ich bedalte ein Annt. das ein Schwert ist ohne Schafe und ich bedalte auch tein Annt, wenn trgend jemand verluchen sollte, das Schwert sumps zu machen. (Beifall.)

Abg. Doser (Sos Arby.): Wenn Dunger berricht, so ist das ogranische Inglünder adzuwälzen, aber die hohen Breise werden im Insland gemacht und der Eigennus der Agrarier wieden ihm Insland gemacht und der Eigennus der Agrarier ist an allem ichuid. (Unruhe.)

Der Krieg.

Cowohl im Often wie im Beften tam es zu feinen großeren Gefechtshandlungen, ba vielfach Schneetreiben herrichte.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofies Sauptquartier, 8. Dars.

Wefflicher Rriegeschauplat. ntur in ber Champagne beftiges Artilleriefener; bie übrigen Fronten blieben bei bunftigem Better und Schneetreiben im allgemeinen rubig. — Bei Erkundungsvorstößen amischen Somme und Dise wurden 17 Englander und Franzosen sowie mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Oftlicher Rriegeschauplag. Keine Gesechtshandlungen von Bedeutung. Zwischen Wilejfa und Molodecono tam durch Bombenabwurf ein ruffischer Eisenbahnsug zur Entgleitung.

Macedonifche Front. Rordlich Des Dojran-Gees Borpostengeplantel.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Gin frangofifder Corpebobootsgerftorer verfentt.

Der frangöfifche Marineminifter teilt amtlich mit: Der Torpebobootogerftorer "Caffini", ber bem Batrouillendienft im Mittellandiiden Meere jugeteilt war, ift am 28. Februar um I Uhr morgene bon einem feindlichen Unterfreboot torpediert worden. Die Bulberfammer explodierte, worauf bas Boot in weniger ale zwei Minnten verfant.

Der Rommandant, 6 weitere Offigiere und 100 Unteroffisiere und Mannichaften find umgefommen; 2 Difisiere und 32 Unteroffisiere und Mann find gerettet worden.

Staliens Unterfeeboot-Diftator.

Um die italienische Handelsschiffiabet gegen unsere U.Boote zu schützen, ist in Italien ein Admiral-Inspector ernannt worden. Dieser ist besugt, erstens über alle dies-bezüglichen Berteidigungs- und Angriffsmittel zu Lande und auf und unter dem Basser und in der Lust zu verfügen, fie porzubbeeiten und zu gebrauchen; zweitens die Bewaffnung ber Sandelsichiffe burchzuführen und Breife für die Berfenfung und Beichabigung der feindlichen Unterseeboote auszuseten; brittens Borichläge für die Ab-machungen mit den neutrelen Staaten über die den italienischen Handelsichisten in den betressenden Territorial-gewässen zu iber de Behandlung den machen; viertens alle Wahregeln für die Regulierung der Handelsichissahrt zu treffen, die er gu ihrem Schube für notig balt.

Wirfung ber Geefperre auf Die Galonififront.

Geit dem ungehemmten U.Boots-Rrieg ift an ber macedonifchen Gront bei unferen Gegnern die Munition wegen mangelnder Bufubr fictlich fnapp geworden,

Trommelfeuer, das früher die Regel war, tommt nur noch febr felten por, auch das gewöhnliche Artilleriefeuer ist niemals mehr heftig. Früher fand man öfters auf Munitionskisten der Enfentearmeen die Aufschrift: "Schone nicht!" Kisten mit diesen Ausschriften gibt's nicht mehr, und der Munitionsmangel icheint eine große Rolle für die Anderung von Sarrails Taktik zu spielen. Heftige Artillerietatigfeit fucht ber Feind burch Infanterieangriffe gu erfegen. Daber rühren feine machtigen Berlufte; unfere Berteidigungslinten werden ingrifchen tagtaglich fester.

Die "Melita" entwaffnet fich.

Der Kapitan des bewaffneten englischen Dampfers "Pringes Melita", dem die Einsahrt in den neutralen hafen Rotterdam von den holländischen Behörden verboten murbe, bat es porgezogen, feine Schnellfeuerfanonen und feine Munition auf ber See über Bord zu werfen und mit nunmehr unbewaffnetem Schiff nach ber Daasmunbung zurudzufehren. Seiner Fahrt nach Rotterdam ftand dann natürlich weiter nichts im Wege. — Die Reutralen tonnen aus bem Borgang erfeben, daß wirkliche Reutralitat, wenn fie nur energifch burchgeführt mirb. and von ben baleftarrigen und übermutigen Englandern folieglich geachtet wird.

Uber 40 000 Connen verfenkt.

Bon beutiden U. Booten im Mittelmeer.

Rach amtlicher Mitteilung des Chefs des deutschen Mbmiralftabes find im Mittelmeer verfenft worden: aa t Dampfer und fieben Segler mit gufammen uber 40 000 Tonnen, darunter am 19. Februar ein ichmer belabener Lonnen, darinter am 19. Februar ein ichmer beladener Transportdampfer von etwa 8000 Bruttoregistertonnen, bei Borto d'Angio, am 20. Februar der norwegische Dampser Doravore", 2780 Tonnen, mit Stückgut von Genua nach London, am 22. Februar vier italienische Segler mit Kohlen und Lebensmitteln nach Italien, am 24. Februar südlich von Kreta ein mit einem 15-Bentimeter-Geschütz bewasineter, von Fischdampsern gesicherter Transport-bampser von etwa 8000 Tonnen und der griechische Dampser "Mioulis" (2918 Tonnen), mit Baumwollsaat nach England, am 26. Februar der bewasinete englische Dampser "Clan Farqubar" (5858 Tonnen), mit Baum-wolle, Tee und Jute nach England, am 27. Februar der bewasinete englische Dampser "Brodmore" (4071 Tonnen), mit gestorenem Fleisch nach England. Ein Kapitan und amei Maichiniften murben gefangengenommen.

Gin ruffifcher Rreuger gefunten. Bie über Ropenhagen mit Bestimmtheit verlautet, ift

Unfang Januar bei Port Said ein großer ruffifcher Rreuger auf eine Mine gelaufen und gefunten.

Seit einigen Tagen werden so gut wie keine Schiffe aus England als torpediert gemeldet. Es scheint, als ob Reuter die Meldungen nicht mehr verbreitet ober daß die üblichen Llopds-Melbungen nicht rebr peroffentlicht werben.

Eine fahrt durch das Sperrgebiet.

Bericht eines hollandiiden Reitenden.

Einer der Baffagiere des Dampfers "Grotius", der am 90. Januar, nachdem er bet Falmouth von einem deutschen U-Boot angehalten worden war, aus Rieder-ländisch-Indien in Falmouth angesommen ift, berichtet dem "Goudschen Courant" über seine Reise und Erlebnisse

21m 31. Januar fuhren mehrere hollandifche Fracht. dampfer aus Falmouth ab. Bon dielen Schiffen sant der Dampfer Ipsilon" durch ein Torpedo oder eine Wine getroffen, im Hafen von Falmouth, in einer Entfernung von einer Seemeile vom Dampfer "Grotius". Rach einem erlebnisreichen Aufenthalt in England ers hielten die Baffagiere des Dampfers Grotius" die Erlaubnis weiter zu reifen. Der Dampfer "Rirfamp Bbben", mit ben Baffagieren des Grotius" an Bord, finbr mit drei anderen Schiffen am 22 Februar abends

ab. Unterwegs murben fie durch ein englifches boot gewarnt, ba U-Boote in ber Rahe feien. Am boot gewarnt, da U-Boote in der Rabe teien. Am morgens fubren die Dampfer in Richtung auf da Holland ab. Das erste Schiff war die "Rovent das sweite die "Rirfamp Abben", darauf solgt anderen. Als unter Begleitung von Lorpel zerstörern ungefähr dreiviertel der Reise zum waren, wurde die "Ropenhagen" torpediert. Passagiere der "Rirfamp Abben" saben, daß die nung der "Ropenhagen" in die Boote ging, wied durch Lichtsungen englische Torpedobootszerstörer aus und sich durch Lichtsungle perständigten. Die und fich durch Lichtfignale verftandigten. Die Albben fuhr ohne Aufenthalt mit Bolldampf wellen fich um die "Ropenhagen" su fummern. Bediffe freuste im Bidsad ein großer englischer In buotsgerflorer.

Rach einer Fahrt burch Rebel und Schneen die bas Schiff endlich gegen 4 Uhr morgens in ben balen

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 8. Mars. Gegenüber Ausstremungen von licher Seite, daß 2000 Leiten wegen Dochverrate birichtet sein sollten, wird seitgestellt, daß im gesamten gegebiet seit 1. April 1916 82 Letten wegen Kriegsverrate Lobe verurteilt werden mußten. Bon biesen sind 21 richtet morden.

Chriftiania, 8. Mary. Rormegiiche Dandelsichiffe be seeischer Gabrt konnen lett in Salitar villtlett muffen dann aber, wenn fie nicht in feititebender Ronte-fpater eine Bflichtreife für England machen.

Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefpondeng. Melbur Graf Zeppelin gestorben.

Graf Bepbelin ift heute vormittag um Wil in einem Zanatorium in Charlottenburg einer ?n entgundung im 78. Lebensjahr erlegen.

Die Cochter des Staafslekretars v. Capelle erme Berlin, 8. 3

Der Staatsfefretar unferes Reichomaris v. Capelle, ift von einem ichmeren Schlage morden: feine Tochter, Die Gemablin bes in Jen ternierten Rapitanlentnante v. Zaldern, murbe, & Blattern gufolge, in ihrer in ber Rabe bes Rongent lagers von Fufufa gelegenen Bohnung ermorde gefunden; es foll Raubmord porliegen.

Frau Irma v. Salbern war die einzige Todi Staatssekretärs, 30 Jahre alt und seit 1907 verb Ihr Gatte war bei dem Fall von Tsingtan in ian Gesagenschaft geraten, seine Frau war ihm

gefolgt.

Die Zeppeline werden weitergebaut.

Berlin, &

Dhue Aufboren bemubt fich die Ententepreffe in Beit um die Berbreitung von Geruchten, nach der Bau von Beppelin-Luftschiffen beschränft ober ein

sei wegen Mangels an Material. Die feindliche Bresse macht sich unnötige M ihren Entbedungen die nur als fromme Bun gufaffen find. Tatiachlich wird ber Bau von Ben ichiffen mit allen Mitteln fortgefent, die Bautat nirgendwo eingeschränkt, Arbeiter find entlaffen Robstoff ift übergenug vorhanden. Alfo ift es nicht i iconen Soffmungen.

Neutrales Urteil über Wilfons Entruftun Stodholm, 7.

Bu ber Angelegenheit bes beutich-megifanischen Borichlages ichreibt bas "Svensta Morgenbladet": Mufrichtta gefagt. macht bie ameritantiche @

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Tes Rufter.

Rachbrud verboten.

XVII.

Die Enthufiaften ber Münchener Oper vermochten lange nicht ben Berluft, bas platliche Berichwinden bes erften Sternes biefer Oper, jener durch torverliche Reise und ibre brillanten Stimmmittel gleich ausgezeichneten, meteorabnilichen Ericheinung au verichmerzen, die man nur un bie reizende, göttliche Haffeld" gefannt und gefeiert batte. Die abenteuerlichten, simmlosesten Gerüchte maren in Umlauf rudficitlich ber Berichwundenen: Die einen bebanpteten, fie babe fich mit einem Bringen perlobt; anbere wieder erzählten, die Habereld jei aus fehr vornehmer Bumilte und diese habe es nach langen, vergeblichen Bestihungen endlich durchzusetzen gewunt, sie der erwählten Baufdahn wieder abspenstig zu machen. Einigermaßen trai nur der Kürassier-Offizier Baron Rüdiger den Nagel

"Kinder", rief er am Tage nach Eddas Abreife, als er mit Reppenfeld, Brixen-Mierkars und Seeheimb beim Glafe Bein saß in demielben Hotel, in welchem der Leier die Befanntschaft dieser Herren honne scoben Mahle gemacht hat — Kinder, ich wette hunder Aceen eins, daß Baron Reichenbach, dieser schückterne, Arinder, uns die Haffeld entführt hat, denn auch et ist a tempo mit ihr unsichtbar geworden, hat uns nur mit dem schwerzlichen Bedanern angezeigt, daß Umitände ist ne schwelle, geremoniens leie Alveite bedingten Glaubt wir Aleiben. loje Abreise bedingten. Glaubt mir, glaubt mir, Reichen-bach bat uns jenen Stern erfter Große entführt! - Ent-Rinnt ench des Abends, als wir mit ihm nach Reppenfelds Sien die Oper besuchten, und uns die "Essa" der Hahrel entstätle; als Fürst Maciaskin in vollster Essae in uniere Loge stürzte — wie bleich, wie sichtlich innerlich erregt war da Reichenbach. Und Tags darauf — ich weiß das genau — hat er ihr Bisite gemacht, ist angenommen, während uns übrigen die Türen verschlossen blieben, und lange bei ihr gewesen Seitdem sahen wir ihn nicht mehr: lange bei ihr gewesen. Seitbem faben wir ihn nicht mehr; die Haffeld verließ München wenige Tage ipater, Reichen-bach reiste ihr um einen Tag voraus umd — so isis und jeder mag sich seinen Bers zu dieser Melodie selbst machen — bastal Bie dem nun auch fein machte, niemand fonnte be-

greifen, wie es möglich mar, daß die vorzügliche Rangterin io ohne Grund ihrer Laufdahn, welche unter io guten Aussichten eröffnet worden, auf einmal Balet gesagt hatte.

— Edda selbst hatte teine Ahnung gehabt von all den Bermutungen und Gerächten, welche über sie in Umlauf waren. Brosessor Amberg hatte auf ihr erstes, dringendes Berlangen Eddas Berhältnis sur Oper in der beiderfeits befriedigendsten Beise gelöft und ruftete sich sur Abreise, um ihrer Busage gemäß mit Baron Sans auf Schloß Reichenbach ausammensutressen und dort ihre Angelegen beiten mit ihrem Better vollständig und enoguing so

ordnen. Obgleich Ebba nun reich und unabhängig mar, fühlte fie fich doch recht einfan und verlaffen; batte fie doch uiemand, mit bem fie die Annehmlichkeiten ihres ansehnfichen Besites teilen tomte. Marn mar trot aller Be-mubungen nicht aufzufinden, und Baron Bans ber einzige, welcher unter ihren Bermandten ihre Sompathien gu fichern gewußt hatte, war ihr jest entfremdet. Ebba mußte auch, weshalb. Doch war fie su ftolg, ihm die Berhaltniffe gu erflaren, welche fie gu bem Schritt, ben er nicht billigte, getrieben; tomte er fo leicht ben Stab über fie brechen, min fo wiberftrebte es ihrem Gefühl. ihn gu betehren. Sie fühlte fich rein und iculblos und fonnte nicht überwinden, fich vor ihm su - rechtfertigen. Sie gunte ihm nicht, daß er fo talt, fo gang anders als fonft ihr gegenüber ftand, mit geschäftlicher Rurge bie Berhalt-niffe ihr auseinandersebend; er hatte fo gut varher von ihr gedacht, daß der Schein, der nun gegen fie mar, ibn abidireden mußte.

Tropdem wollte eine leife, umere Stimme in Edda fich nicht sum Schweigen bringen laffen, die ihr surief: "Du bift ihm nicht gleichgultig, und eben beshalb tann er nicht flüchtig über etwas hinweggeben, was er in weit entfernt mar, von dir gu erwarten!"

Berglich mar ber Abichied amiichen Ebba und bem Brofeffor Romberg und feiner Frau. Diefe guten Leute hatten Edda fehr lieb gewonnen und bedauerten aufrichtig, fie fo bald ichon wieder verlieren zu muffen, obwohl fie von Bergen bem jungen Madden die unverhoffte materielle Befferung ihrer Lage gonnten.

Sie ift nicht gur Runftlerin geschaffen", sagte seufzend der Brofessor, trot ihrer wunderbar ichonen Stimme. Sie ift an ftola und fast bas Leben pon au ernfter Seite

auf. Ihre Erfolge batten fie doch nie mahrhall

gemacht, also ist's schon besser so."

Brosessor Romberg sprach diese Worte, als der welcher Ebda dem Bahnhose suführte, um die nach bog und er das Fenster schloß. Sie hatte sich gleitung verbeten; sie wollte die freundlichen Las ohne Rot infommobieren.

Jammerichabe bleibt es doch um bie Bradi fuhr er fort, "benn fie verschmähte Millionen, um Stolze zu genügen." — Stündlich hatte Hans von Reichenbach seine

ermartet, er mochte fich felbit taum gesteben, ichlieglich fie feine Gebanten beschäftigte. 2118 b lich ber ihr entgegengeschidte Bagen um bie Strafe bog und Sans von weitem icon Ebba da stieg lebhafte Rote ihm ins Gesicht und it flopfte ichneller. Doch ruhig ging er hinaus und fie mit zuvorkommender Höslichkeit, jenen vertrans Ton früherer Tage aber vermochten beibe nicht aufchlagen.

Schloft Reichenbach war nicht nur für ben aufenthalt eingerichtet, es ließ fich auch ftrengsten Binter gang behoglich bort mobnen. Baron hatte eine Reihe fomfortabel eingerichtete welche früher feine jugendliche Lante bewohnt, in Bereitschaft seten laffen. Selle Feuer praffelle Raminen und die trauliden Ramne maren woh warmt. Ebba fühlte fich ba unendlich beimit den vielen fleinen Unnehmlichfeiten, wie mur bie aufzustapeln weiß, erkannte sie, wie glüdlich die Besitzerin dieser Zimmer, ihre verstorbene Tante seinem der edelsten Manner – und Edda erkeinem der edelsten Manner – und Edda erkeinem der edelsten Manner – und Edda erkeinem der einem der de einem de einem der de einem de einem der de einem Blud größer, begehrenswerter, als um feiner fe treu und innig geliebt zu werben. - Bie gen für immer in diefen traulichen Bimmern gebliebe bas ging ja nicht an: mit ibm tonnte fie bod wohnen, und ihn pon hier vertreiben, bas fo molite fie noch meniger.

Sort fegung

od babe ich wie mit amei Die Belu ube. De

im englije

ben Bo to, feien unr 1917 m burch in der 29 beid e felbit Mahn. Neue bri

s emalife

ethingen

iglide S

perium

teges at Intereffe bezeichni barauf. the, ind ohne m to fpie parten, b beißt al su ble menn es das in (3)

autifon

der Nordd den Liusd 2 Botic Wie S He für ? tinfeit, ? m Unrei as Billo d used to mehr bir fos mit u thn fei nannet su Ingland G

bett for Baffer n Baben. der vielen bem Beg

> Hut Be intereffan Die befor Cifenttid derung be Miemmer ben Regie

Deuti

ung bie 8 tommt dimidilan erfloffenen eribridit, w Dian de e mit bie ; outh file bof 100 000 d

Saft ebenf eren fosto tit langem die Refruti englische in weiten S Kuisehen, Mensiaeit Topes T 1. Um ! auf & Ropen uf folgi Lorus pedient. ging, p

ter auff Die .P of meiter lifcher To hneemelle ben Solo

errats b amten Ch sichiffe int

et Moute B

nd. Melbung n. lin, 8 10 um 1612

ciner 2m

clle ermo tn. 8. 20 chomarine tilage be in Jave vurde, Lo Ronzentu ermorbe

ige Todie 907 verb n in faoi r ihm b ebaut. Iin, 8. 1 tepreffe in

nach de itige Minis on Broom Bautat entlasien t es nicht a

ntrüftun olm. 7. mifchen ntiche Gi pahrhaft s die nad

atte fic | Lichen Len e Bradit onen, un ch feine feben, s um bie n Edda

t umb tans umd

pertrane ür ben and huen. ericulete weint. proffett beimisch

mur die lich die t eliebt m oba eria einer fell Bie gem geblieben ie doch bas to

ortjegung f

Mertblatt für ben 9 Dary. 6" | Mondouterains

Bom Belifrien 1915/16. Die sweite große Offentive der Franzofen ber delicheitert. — Die beutiche Gelandte in Liffabon verlangt auf Ander beutichen Regierung feine Baffe. — Berlongerung weiter in der Türfet dis zum 50. Lebensjahr.

mileulider Seefahrer Amerigo Bespucci geb. — 1749 Brantsmann Graf v. Mirabeau geb. — 1758 Anatom & Ball geb. — 1850 Generaloberft Josias v. Deeringen & Kaffer Withelm L gest. — 1902 Hermann Allmers, Mater gest.

deutschen Bundnisvorichlag tier weing unweine.
Mimerita nicht viel besten, sich vor der neutralen Moralist aufzuspielen. Wilson hat festigt den Berackt, die neutralen Staaten zum Kriege zu loden, sie haben sich alle dafür bedankt.

id mie Spensta Morgenbladet" augern fich auch bie imediichen Blatter gu ber von Bilfon beliebten mit amei Gefichtern.

Die Besuche der Zeppeline in London.

Umfterdam, 7. Marg.

miter murbe englischerfeits immer geleugnet, bag ils ein Beppelin über der City von London beobe. Der englische Minister bes Innern erfeilte im engliichen Unterhause die Aufklärung, im metronimen Bolizeibistrift, d. h. in Groß-London außer
ihn seien 187 Menschen durch Beppeline geidtet
In der Beit vom 1. August 1914 bis sum
munt 1917 waren in demselben Diftrikt nachts 954 burch irgendein Unglud auf der Strafe umge-in der City habe fich die Zahl der tötlichen Un-20 belaufen, wobei 13 Bersonen durch Zeppeline worben feien.

s felbft in England bricht fich bie Bahrheit au-

Neue britische Drohungen für holland.

Rotterdam, 7. Mars. englische Reuterbureau wendet fich gegen hollan-geitungen, die getadelt hatten, daß England durch nigliche Berordnung die hollandischen Schiffe au periuche, fich den Gefahren des deutschen Unterperiuche, lich den Gesahren des deutschen Untersteiges auszusehen ohne Rücksicht auf die wirtschaftsnieressen Hollands. Gutunterrichtete englische deseichnen diese Auslegung als parteilich, sagt darauf. Wenn Holland das Borgehen Deutschlands ulde, indem es sich dei dem Unterseedootfrieg des ohne mehr zu tum, als einen lahmen Brotest zu n. so spiele es das Spiel Deutschlands und könne warten, dei England Entgegenkommen oder Beachtung

as heißt also knapp und ein ach, Solland hat nicht su bleiben, sondern sich auf Englands Seite zu wenn es ihm nicht übel geben soll. Das gleiche bad in Griechenland gefungen murde.

Willone Phrase von der "Billigkeit".

Berlin, 8. Mars.

ten Nordd. Allg. Big. greift in ihrem leitenden Ar-ten Musbrud, fair dealing", su deutsch "Billigkeit", er Botichaft des Brafidenten Wilson an das Land Wie Amerika sie für sich selbst wünsche, so set es fie für die gange Menscheit zu fordern: Billigkeit, tigkeit, die Freiheit zu leben, und Schut vor organitatedt.

Bes Billon int die ganze Menichbeit zu fordern bereit ist dazu das amtliche Blatt. Deutschland bat er es nicht mumt. Dieielbe amerikanische Kegierung. die es ohne musehr bingenommen hatte. daß der gesamte Dandel mind mit uns und underen neutralen Rachbacisaaten, auch in kein Ariegsrecht berühren konnte. der brittischen wunnnei sum Ovier siel, erließ Brotest auf Brotest, isdald insland Gleiches mit Gleichem vergalten. Gür die ganzembleit fordert Wisson die Freiheit, zu leben. Kun dem den verwandelte sich die ganze Union in eine einzige den Bolle versagt er den Anspruch auf sie. Zusan verwandelte sich die ganze Union in eine einzige den Besten und Munitionstabrit. Billigkeit sur Walfen. und Kunitionstabrit. Billigkeit sur Belt, nur nicht für Deutschland! Das ist der Haben, der sich von ieher durch Wissons Bolitik unchag. Wie die Würsel ieht tallen werden, steht bei Brössbenten. Wie in Wissons Hand das Schickalden Verschlanden Bürger liegt, die uniere Warnung vor dem stalten des Krieges Berderben, Trauer und Tod bringen weiten des Krieges Berderben, Trauer und Tod bringen und Krieg oder Frieden wählt, um seines Daares Breite dem Wege drängen, den wir am L. Februar eingeschlagen bem Wege brangen, ben wir am 1. Februar eingeschlagen

Deutsches Entgegenkommen für China.

Frantiuri a. Dt., 8. Dars.

Aus Berlin geht der Frantfurter Beitung folgende bintereffante Mitteilung su:

Die befonderen Umftande geftatten jest gu fagen, mae Cffentlichfeit bieber nicht wiffen durfter Die bentiche Berung hat bem bentichen Bauffonfortium in China im den Regierung die Zahlungevflicht ber Bogerenische ung bis ju einer gewiffen Summe beidrauft abzunehmen. to fommt taftifch einer Stundung ber Bablung gleich. midland hat alfo China and Freundichaft bereite im tranfenen Jahre gewährt, mad die Entente China jest tibridgt, wenn es mit Deutschland bricht.

Man darf wohl jagen, daß die chinefische Regierung eutichland gegenüber gewissenlos handeln wurde, wenn auf die plumpen Angebote der Entente eingeht. Das nt fie boffentlich nicht.

100 000 dauernd Untaugliche im englischen Beer.

Bafel, 8. Dars.

baff ebenso achtlos wie erbarmungslos an ben furcht-aren sprialen und hogienischen Bustanben vorüber, die mit langem in den unteren Schichten, auf die sich heute die Keltrutierung in erster Linie angewiesen sieht, die malische Bolfsgesundbeit untergraden. Jeht macht meiten Kreisen des englischen Bolfes die Mitteilung kulleden, daß sich volle 600 000 Refruten nach fürzerer Denkeit als dauernd untanalich erwiesen baben. Die

Leule mußten entlaffen werden, da fie gefundheitlich vollttandig ruiniert waren.

Die Militarverwaltung fant feinen Anlag, ben Ungludlichen auch nur einen Pfennty Entickabigung zu geben. Sie muffen fich mit bem Rinhme begnügen, eine Beitlang Tommpe Rod getragen zu haben.

U-Bootbekampfung durch - Preisausichreiben.

Rotterdam, 8. Mars. In den englischen Kriegswerkstätten find große Blafate angeichlagen, die fich an die Arbeiter und Ingenieure

wenden und morin ihnen eine große Belohnung verlprochen

wird, die in barem Gelde auszuzahlen ist, wenn sie ein wirfungsvolles Mittel gegen die U-Boote augeden können.
Danach versügt also die englische Regierung, die bis jedt behauptete, sie besähe bereits ganz sichere Wittel, um der U-Boot-Gesahr zu begegnen, über derartige Mittel noch nicht. Breisaussichreiben in England, Bränien von einer balben Million in Frankreich — die deutschen U-Boote nüssen, den Rerhündeten doch recht große Reichwerden niffen ben Berbunbeten boch recht große Beichwerben machen, trop aller gequalten Ableugnungen.

Italiens wichtigfte nationale Interellen bedroht.

Lugano, 7. Mara.

Rach einer Melbung von Corriere bella Gera" aus Rom batten fich Abgeordnete ber Seibengucht treibenden forbern, bei ber englischen Regierung vorftellig su merben.

Das wird schwerlich etwas nuten, denn trot aller Bundesgenossenichaft kummert die englische Bolitik sich io wenig um die ttalienische Seidenzucht wie um den drobenden Ruin des mitgleiteten italienischen Staates

Gertliche und Provinznachrichten.

Deutichen Brauerbundes, die in Berlin ftattfand, wurden über die schwierige Lage der Brauenduftrie bemerkens-werte Mitteilungen gemacht. Die Robstoffe werden, wie feftgeftellt murbe, immer fnapper, und es durfte eine gange Ungahl Brauereien geben, die unt ihren Geritemporraten nur noch bis Ende Dai reichen, mahrend andere Brauereien mit noch dis Ende Mai reichen, während andere Brauereien mit ihren Lieferungen an die private Kundichaft recht ipariam umgeben, um über die Sommermonate binwegsutommen, ohne den Betrieb schließen zu müssen. Nach einem sonit gut unterrichteten Berliner Blatt ist jedoch zu besürchten, daß in Korddeutschland die Biererzeugung schon Ansang Mai eingestellt werden muß. Die Brauereien", is beist es dort, haben seit dem 15. Federagen von der Reichsgetreidestelle keine Gerste mehr erhalten, und die porhandenen Norräte dürsten nicht lönger erhalten, und die porbandenen Borrate durften nicht langer als bochftens zwei Monate ausreichen. Muf ein Beinch der Brauereiverbande um Gerste bat die Reichsgetreibe-fielle geantwortet, daß die Gerste in erster Linie für die menichliche Ernabrung sur Stredung von Brot und sur Grzengung von Erfanfaffee bestimmt fet, und daß fie beder für Brauswede nicht mehr sur Beringung ftebe.

Sadenburg, 9. Marg. Die infolge ber letten freit n Schneefalle eingetretenen Bermehungen haben große Bergogerungen im Bohnvertehr verurfacht. Beute morn it traf ber Limburger Bug mit zweiftilindiger Beripatung ein und auch die anderen Buge tonnten nicht fahrplanmaftig verfebren. Die Riemrabn Geiters-hachenburg mußte bie beiben Frubguge a efallen I ffen.

Ans Roffen, 8. Mary. Rach eine Mitteilung ber Röniglichen Regierung in Biesbaben barf in birfent Jahr mit Rudficht auf Die mannigfachen Pearlanbungen und porzeitigen Schulentloffungen bon ber Abhaltung

Mölferlingen, 5. Darg. Berr Bjurrer Braubach in Magiam, ju beffen Tirdipiel aud Die Richengemeinde Freilingen Wölferlingen gehört, tonnie am 28. Februar auf eine 25jahrige Dienftgeit im biefigen Rirchipiel gurudbliden, aus welchem Anlag bei bem geftrigen Gattesbienft eine firchliche Feier ftattfanb. Schon ber außergemöhnlich ftarte Befuch ber Rirche fonnte Beren Bjarrer Braubach geigen, melder Beliebifeit er fich erfreut, und welch heirt die Anteilnahme bie Gemeinbe an bem Ereign's imm t Altar und Rangel ber Rirche maren reich mit Binnen und Laubgewinden geichmudt. Die Schulfinder trugen unter Leitung bes Behrers Berchen aus Freilingen einige mehrftimmige Lieber por und in ber Bredigt murbe eingehend bie Bebeutung bes Tages gemilibiat. Begen bes Ernftes ber Beit mar von einer größeren weltlichen Geier abgesehen morben.

Berdorf, 8. Marg. Beftern nachmittag gegen 6 Uhr murbe auf ber hiefigen Station eine Schoffnerin aus Diffenburg von einem nach Biegen fuhrenden Blitergug überfahren. Infolge ber erlittenen Berletungen ift bie Bebauerne merte bereits in ber verfloffenen Racht

Limburg, 8 Marg Die Rogelung bes "Stod in Gifen", welche burch ben hiefigen Zweigorrein vom Roten Rreug in ber Beit vom 4. Dezember 1915 bis jum 4. Rovember 1916 auf bem Renmart veranlagt mar, hat für bie Zwede bes "Roten Rreuges" ben febr erfreulichen Reinertrag von etwa 12 500 Dart gebracht. Bon Diefem. Betrag entfällt bie Balfte an Die Bentralftelle bes Roten Rreuges in Berlin und je ein Biertel an bie ftabtifche Rriege fürforge und bie Rreisfürforge.
— (Buggufammenftog) Auf ber Station Rerferbach

ftiegen :heute nacht ein rangierenber Büterzug und ein Militargug gufammen, mobei mehrere Bagen entgleiften und bie Dafdine bes Guterjuges umgeworfen und ftart beidabigt wurde. Ein Beiger aus Beglar ift tot. Der Berfehr mird bis jur Freilegung ber Strede burch Umfteigen aufrecht erhalten.

nab und Fern.

O Besuch bes Kronprinzenpaares im Reservelagarett. Der Deutsche Kronprinz hat einen Aufenthalt in Berlin dazu benunt, mit seiner Gemahlin das im Landwehr-Difisiers Kasimo untergebrachte Reservelagarett zu besuchen und an den Betten ber dort untergebrachten Kranten feiner Armee gu meilen. Er erfundigte fich perfonlich nach ihrem Befinden und ihren Buniden und verteilte eine Angabl Eiferne Kreuge. Seine Gemahlin spendete Blumen und fleine Undenten.

o Der erneute erhebliche Schneefall in Berlin bat ben Oberkommandanten in den Marken veranlaßt, fich abermals an die Bevölkerung zu wenden und fie zu bitten, allgemein an der Reinigung ber Stragen bom Schnee feilgunehmen, domit nicht wieder eine Transportnot in Berlin entftebe.

o Ernft Baedele 60 jahriges Doftorjubilaum. Ernft Handbernd in seinem Jenaer Deim das seltene Fest bes 60 jabrigen Doltorjubilaums. Annahernd 80 Afademien ber Wissenschaften baben bem greifen, aber noch immer lebensfrischen Gelehrten gehnlbigt. Der Grobbergog por Sachien-Beimar jandte ein bereliches Gludwunich.

O Gine Biertelmillion für die heffische Jubilaums. ftiftung. Die Firma Adom Opel in Ruffelscheim ftiftete für die heffische Jubilaumsstiftung eine Biertelmillion Mark und ben gleichen Betrag für bie Angeftellten- und Arbeiter-

G Preisansschreiben für Leinölersatz. Bom Kriegs-ausschuß für Die und Tette ist für die Herstellung eines Ersabmittels für Leinöl aus beimischen Robstoffen ein Preisausschreiben erlassen worden. Bewerbungen musiev bis zum 1. Juni erfolgen.

o Gin Ariegsmuseum in Met. In Met find Be-strebungen im Gange, das bortige Museum zu einem Kriegsmuseum des westlichen Kriegsschauplates aus-zugestalten. Den Grundstod der Sammlung sollen die bem Feinde abgenommenen Beuteftude bilben.

o Das Ende eines Königsmörders. Mit dem italie-nischen Truppentransvortdampfer "Minas", der durch ein deutsches Il-Boot im Mittelmeer versenkt worden ist, sind dem "Betit Baristen" zufolge auch drei serdische Stabs-offiziere, die Obersten Gostovic, Dulte und Ristic, ums Leben gekommen. Oberst Ristic war jener Offizier, der seinerzeit durch das Los bestimmt worden war, die Königin Draga zu erworden, und den Mord auch anstührte

o Gine Diebesbande verhaftet. Ungewöhnliches Auffeben erregt im gangen Saner? mde die Festmahme einer aus gehn Ropfen bestehenden Lebesbande in dem Dorfe Demer. Diese Einbrecherzeiellichaft ging mit großer Ber-wegenheit zu Werte uro bat in den letten Monaten einen großen Teil des Sauerlandes beimgesucht. Bei der vorgenommenen Hausuchung wurde noch ein gut Teil Wurst- und Fleischwarzen, Lebensmittel usw. gefunden und beschlognahmt. Die Verhafteten sind sämtlich junge Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren.

@ Balbemar Binlander geftorben. In Ropenbagen ift der befannte Filmbarfteller Baldemar Biplander ge-ftorben. Er mar die beliebtefte Kraft der Rorbifchen Film-Gefellicaft und foll ein Jahresgehalt von 180000 Rronen bezogen haben.

O Rene große Sprotten- und Heringsfänge werden von der Elbmündung gemeldet. Neum Fischlutter kehrten mit vollen Fängen von je 15 000 bis 20 000 Pfund nach Eurhaven zurück; diese reichlich 150 000 Pfund bester Fische sind iofort mit der Eisenbahn nach dem Binnenlande gesandt worden. Nach den Aussagen der Fischer steben wieder große und dichte Sprotten- und Heringsschwärme in der Aussenalde

Ter Mann mit ben fede Franen. Ritter Blaubart batte fieben Frauen. Ein biefer Tage in Baris verhafteter Mann namens Saglier bat nur sechs geheiratet, batte aber sicher den Ritter übertroffen, wenn ihm die Bolizet nicht durch die Festnahme einen Strich durch die Rechnung gemacht batte. Es muß bemerft werben, daß Saglier feine Frauen nicht entbauptete: er begnügte fich bamit, fie in jeber Beife au beichwindeln. Cobald die Ebe gefolofien war, nahm er das Geld, die Bertpaptere und die Schmuclachen feiner neuen Gattin an sich und verichwand auf Nimmermiederieben. Bei seinen Raubzügen ball ibm eine Dame", die er für seine Schwester ausgab. Nachdem ihn die Gerichishöse von Bordeaux. Le Savre, Nantes, Saint-Male und Baris lange vergeblich gesucht batten, wurde er dieser Tage einlich von seinem Schid al ereilt. Man sand bei ihm und seiner Delferin 52 000 Brank und sahlreiche wertvolle Schmucsachen.

Unpatrietifche Anfforderungen an Die Argte. Die übergroße Babl von Antrogen auf Befürwortung ber Sonberbewilligung von Rabrungsmitteln bat in Dresben ben ärstlichen Besirksverein veranlaßt, leinen Mitgliedern burch Aushang folgender Bekanntmachung im Bartesummer die Zuruchweisung berartiger Anträge zu erleichtern: "Bur Beachteng! Das Baterland fordert von allen Opier: von uns in der Deimat besonders ein Bersichten auf oteles, was bisber unentbehrlich ichien. Auch die Rranten muffen Beichranfungen ber Rabrungemengen auf sich nehmen. Rur wenn Erhaltung des Lebens und der Gesundheit es unbedingt erfordert, kann der Lirzt dem Kranken Nahrungszulagen erwirken. Daher stelle niemand ein foldes Anfinnen, wenn es fich nur um Befferung ber Lebenshaltung bandelt. Dies hieße den Arst zu einer vaterlandsseindlichen Dandlung veranlassen, weil eine Winderung der Rahrungsmenge des werktätigen Bolkes die Arbeits- und Wehrmacht des Baterlandes beeinträchtigen nuß. Jeder prüfe sich daher ernstlich, ob er es vor seinem Gewissen verantworten kann, einen Antrag auf Sonderbewilligung oon Rabrungsmitteln gu fiellen!"

O Bolfe in Mainren. In der letten Zeit find in Mainren mehrtach Bolfe aufgetreten. In den Forsten bei Rudichannp wurden zwei festgestellt. Eine von der Oberstörfterei abgebaltene Treibiggd blieb ergebnistos. In der Dberforfterei Golbap erlegte ein Forfter bei Reufchnee einen ftarfen Bolt.

Biener Blattes mar füralich au lefen: - Graue Sigarren-

talde, Krolodilleber, Sonntag in der Rabe ber Stelans. firche verloren. Finder wird gebeten, felbige gegen ein prima Schinkenbein ober sonstige kulinarische Raritat ab-

8 Ediweres Unglud an Ediwebens Weftfufte. In ber ichmedilchen Befiffifte ereignete fich ein entjegliches Unglud. Der gange Gisgurtel an ber Rufte, bon ber Bucht von Labolm bis Faltenberg und Barberg ift plotlich in Bewegung gefommen und dem Meere augetrieben. Auf dem Eise befand fich eine große Angahl von Fischern, Man weiß noch nicht, ob es fich um hundert oder Hunderte von Menschen handelt, die in der Dunkelheit hilflos auf ben Eisichollen treiben.

@ Explofion eines ruffifchen Munitionszuges. In verschiedenen Teilen Sibiriens herrschen feit vierzehn Tagen furchtbare Schneestürme, die alle Barentransporte voll-ständig unterbrechen. Infolge starter Schneeverwehungen entgleiste ein von Tschita abgelassener Munitionszug in voller Fahrt. Die Lokomotive wurde ganzlich zertrummert. Die ersten Bagen fingen Feuer, worauf ber gange Bug unter furchtbarem Getofe explobierte. Die Begleitmannichaften bes Buges find bis auf ben letten Dann umgetommen. Der Babntorper ift auf eine Strede von fechs Werft aufgeriffen.

Sub- und Rorditalien find in ben leuten Tagen ftarfe

Stodungen eingetreten. Das Berkehrsministerium teilt mit, daß für mehrere Tage die Annahme von Gutern in dieser Richtung unterbleibt. Rur bringende militärische Eransporte finden ftatt. Erbrutiche an verichiedenen Stellen find die Urfache ber Störung.

@ Brand in einer Barifer Munitionsfabrit. Rad einer Weldung des "Betit Barisien" brach in den Kriegs-wersstätten von Banbard & Kunss in Baris ein Brand aus, wobei vier Arbeiter schwer und acht leicht verwundet wurden. Eine Explosion der Sprengstosse konnte ver-hindert werden. Der Schaden ist noch nicht abzuschätzen.

6 Gin bentich-turtifchee Mufeum in Rouftantinopel. Die Errichtung eines Ariegemufenms für Trophaen und andere Gegenstande, die mit dem Beltfrieg im Bufammenhange stehen, wurde in Konstantinopel beschlossen. Das Museum wird auf Grund deutscher Blane und Muster eingerichtet und soll im Laufe des Monats Mai oder Juni eröffnet werden. Die Errichtung eines zweiten Rriegs-mujeums ift für Berufalem geplant.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Die Bigenner Cbender bor ben Geichworenen. Bor bem Schwurgericht in Fulda begann die für mehrere Tage berechne ie Berbandlung gegen die Ligeuner Ernit. Wilhelm und Dermann Ebender, die beschuldigt werden, am 15. se-bruar 1912 im Walbe bei Fulda den Förster Romanus er-lebasie. " haben. Die drei Brüder flüchteten nach der Tat ins Anel d und wurden im Sommer vorters battet un iach Deutschland ausgeliefert. Denn bat bereite eingestanden, den Borfter erichoffen

S Wegen unerhörter Mildfalichungen m Berliner Straftammern mehrere Berlonen verun besitzer Ulrich Mann und Frau erhielten se nem fangnis und 3000 Mark Geldstrafe, weil sie vertriebenen Milch bis au 60 % Wasser sugeier Milchbandlerin Marta Schroeber batte Milch Wasser versetzt. Sie erhielt drei Monate Gefan Mart Geidstrafe. Zwei Monate Gefängnis un Geidstrafe erhielt der Molkereidesitzer Jahrman Geldstrafe der Milchandler Gust. Reumann, eb Dildfälfdungen.

Volks- und Kriegswirtschaft,

* Erfaffung der Bhoephatbeftant Dure nung foll die Erfaffung der im Deutia,en Reie Phosphate gemährleiftet werben. und Geiteine unterliegen nach diefer Berordnung ber Anzeigevslicht. Borrate und Funde diefer und Kriegs-Bhosphat-Gesellichaft, Berlin W. 9. Kötbeng guzeigen. Der Gesellichaft wird das Recht sustigeserung aller Phosphate und vhosphorhaltiger und Gefteine verlangen gu tonnen.

> Bur Die Geriftieitung und Angeigen veranten Theobor Rirdhfibel in Bachenbu

Um Samstag, den 10. März, findet nachmittags von 3-5 Uhr in ber Birtichaft Binn bierfelbft eine Aufnahme ber vorhandenen Schlachtichweine, fowie ber vorhandenen Buchtichweine und Fertel, ber Pferde, des famtlichen Rindviehs und ber Schafe statt.

Es wird baher jeder, ber im Besit von obengenannten Tieren ift. aufgeforbert, biesbezügliche Angaben bem in ber Bittschaft Linn anmefenden Beamten gu machen. Die haushaltungsvorftande oder ihre Bertreter haben felbft gu ericheinen, ba auch Angaben liber Befig von Adergrundftuden uim. ju machen find.

Sachenburg, ben 9. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Polizei:Berordnung.

Auf Grund der SS 137 und 139 des Geseiges über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 80. Juni 1883 (G.S. S. 195) und den SS 6, 12 und 13 der allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 über die (G.S. S. 1529) wird mit Zustimmung des Bezirfs-Ausschuffes für den ganzen Umfang des Regierungsbezirts unter Ausgedung der diesseitigen Vollzei-Verordnung vom 15. Juni 1887 (Reg.-Amisbl. Rr. 25 S. 322) solgendes veroednet.

Alle bereits abgeftorbenen Obftbaume, fowie bie burren Refte und Aftstumpsen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen sowohl in Garten, als in Felbern find seitens beren Eigentümer oder sonschien Ruhungsberechtigten, welchen die Berfügung über dieselben zusteht, in jedem Jahre dis zum im § 3 sestgeseten Termin zu entsernen.

Das dürre Holz ist alsbald wegzuräumen oder an Ort und Stelle zu perbennen.

Stelle gu perbrennen.

Bur Berbittung ber Inselten- und Bilgvermehrung find beim Abschneiben ber bütren Aeste und Aftstumpfen ber Obstbäumte stets a) alle Sageschaittwunden von 5 cm Durchmeffer und barüber mit Steinfohlenteer oder einem anderen geeigneten Mittel gu

b) bie am Stamm und an alteren Meften burch Genit, Adergerate, Bieb ufm. hervorgerufenen Seitenwunden auszuschneiben und mit Steintohlenteer ober fonft einem geeigneten Mittel zu ver-

c) bie portommenben Aftioder von bem mod.igen holge ju reiniger und fo ausgufüllen (beifpielsweife mit einem Gemifch von Lehm und Teer), bag bas Baffer nicht mehr eindringen fann.

Die in den SS 1 und 2 genannten Arbeiten find fobald als möglich, lanoftens aber bis zum 1. Marg bes auf bas Bemerklich-werden des Schadens folgenden Juhres auszuführen.

Den Landräten, sowie Magistraten von Frankfurt a. Ar. und Wiesbaden steht jedoch die Besugnis zu, diesen Termin sowohl in einzelnen Fallen als auch allgemein bis zum 1. April zu verlängern.

Bumiberhandlungen unteritegen gufolge bes § 34 bes Felb-und Forftgefeges vom 1. April 1 1880 ber bafelbit vorgeschenen Strafe bis gu 150 Mart ober verbaltnismäßiger Daft. Wiesbaden, ben 5. Februar 1897.

Der Regierungspräfibent. 3. B .: ges Grbr. v. Reismig. Wird veröffentlicht

Sachenburg, ben 6. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

holzverfteigerung.

Samstag ben 17. Marg, pormittags 10 Uhr an- fangend, merden im hiefigen Gemeindemalb, Diftr. Balbchen 416 Raummeter Buchen-Scheit- und Anüppelhola

5 Buchenstämme zu 3 Festmtr. 39 Dezmtr. 2 Tannenftangen gu 42 Dezmtr.

öffentlich meiftbietend verfteigert. Die herren Burgermeifter merben um ortsibliche Be-

tanntmachung ersucht. Beltenbach, ben 8. Marg 1917.

Der Bürgermeifter. bedenhahn.

Schöne starke Schweine

fteben am nächften Montag, ben 12. Märg, bei mir zum Berfauf.

> Heinrich Lindlar Sachenburg.

Zahn- Ind Mandwasser K. Dasbach, Hachenburg.

Söchstpreise für Bier

find jest in Rraft getreten. Ginfachbier und duntles, obergariges Gugbier, welches icon vor bem Rriege nur wenige Brogent Stammwürze hatte, außer Betracht gelaffen, ift die jetige Borfchrift für untergariges Bier 6 % Stammwürge. Anderwärts murde Diefes Rriegsbier ichon lange Beit geliefert.

Die verehrl. Ronfumenten miffen nun auch in ben von mir belieferten Botilen bemnächst mit einem nur bem Befet entsprechenden Bier vorliebnehmen, da das seitherige bedeutend fraftigere Bier, ju bem vorgeschriebenen Preife nun nicht mehr geliefert werden fann. Meine Bierpreise entsprachen genau ber Bierqualität und den teuren Dalgpreisen. Denn bas Bier, welches ich feither außer bem allgemein liblichen Lieferungsquantum abgeben tounte, entftammte Ueberichugmalg, welches ich in reichlichen Mengen aber gu außerft hohen Breifen, in der Beit, mo der Rauf desfelben noch gestattet war, eingekauft hatte. lleberschuß-

maly bezw. das Bier hieraus ift jedoch fast überall längft

vergriffen, baher im Sochftpreisgefet außer Betracht gelaffen. Sachenburg, den 8. Märg 1917.

Weiterwald-Brauerei B. Schneider.

An die Flachsbau treibende Bevolkerung!

Befuche an bas Ronigl. Rriegsminifterium, Rriegs-Rohftoff-Abteilung, in Berlin um Freigabe von 6 Rilo eigene Birtichaft nehme ich jur Beiterbeforderung jedergeit entgegen. Dieje freigegebenen Mengen tonnen im Bohn gesponnen und gewebt werden und empfehle ich, von biefer Begunftigung Gebrauch gu machen.

Berthold Seewald, Hachenburg Beetreter der Leinen. Spinnerei und Weberei Baumenheim M. Drofbach & Co.

Gold- und Silberwaren Ernst Schulte

> Uhrmacher Machenburg.

Schirmreparaturen

werden wieder prompt und billigft ausgeführt bei

Seinr. Orthen, Sachenburg.

Crosse Auswahl in Absichtskarten Patriotische, Künstler- und Serienkarten empfiehlt Buchdruckerei Th. Kirchhübel, Hachenburg.

B eder eingetroffen

Nahmaldinen- und Zentrifugen-Oel in fleinen Blafchen fomie

ausgen effen.

A. Baldus, Möbellager Sachenburg.

(3) brauchte Sjäckfelm gu faufen gefucht Raberes in ber ftelle b. Bl.

Schöne R in Diefem Mona! Mal folbend, m

Bolte

die fch

Hanber

empfan

die ben

mittel derte:

gcotten

im Fri

panife l

barlas

Ariegs

über b

fomme

Die O

menn 1

ficht: 1

pergegi

mis ai Reite. sugen 1

brei fu

Beiden

ein um

uns, d

die Fin

noch oft

Rauhfre

Tor, Do

Mineew perator!

Marsen

lebenbig

Baterla

trouiller

Bolarfte

landes

Berft

Bollen,

Masnut

non thu

ber woh

eininne

Eributg

Graf De Daean i

smifden

nieberre

beutider

griff m

wallt w

Mneifern

beutiden

flagen:

佐田

torado,

In

MI

Wilhelm ! Obermorebad, &

Sagem

311 tauten zu mieten Waffer- ober Damp Rudolf Moffe, Ch

Saatkart "Miditers 3 mittelf fomie

Saatha gu perfaufen.

Richard Käß. I Feinfprecher Rr. 8 %

Elektriiche Talche und Batten ftete porsatig bei

Beinr. Orthey, Bu

Wiegeich Ch. Kirchhübel, B

Soldatenheime

ihre Ginrichtung und Bedeutun

Vortrag bes herrn Sefretar Bergmann pomb beutichen Jünglingsbund M. G., Ber am Camstag, den 10. Marj

abends 81/2 Uhr im Caal des Gafthofe gur Rrone, Batte

Borführung prächtiger Lichtbill Gintritt frei.

Um gablreichen Befuch ber Ungehörigen it Betenntniffes mirb freundlich ****

Jauche-Pumpen Fässer

alle Größen am Lager bieten billigft on

C. von Saint George Hachenburg.

lefretår unier w